Schulnachrichten

von Ostern 1901 bis Ostern 1902.

Lehrplan.

1. Gymnasium.

Klasse.	Kursus. Jahr:	Religion.	Deutsch.	Latein.	Griechisch.	Französisch.	Englisch.	Geschichte.	Geographie.	Mathematik u. Rechnen.	Physik.	Naturgesch.	Turnen.	Summe.
Ober-I.	1	2	3	7	6	2	2	3	1	4	2	—	2	34
Unter-I.	1	2	3	7	6	2	2	3	1	4	2	—		34
Ober-II.	1	2	3	7	7	2	2	2	1	4	2	—	2[1]	34
Unter-IIa.	1	2	2	8	7	2	2	2	1	4	2	—		34
Unter-IIb.		2	2	8	7	2	2	2	1	4	2	—		34
Ober-IIIa.	1	2	2	8	7	3	—	2	1	4	—	—	2[2]	31
Ober-IIIb.		2	2	8	7	3	—	2	1	4	—	—	2	31
Unter-IIIa.	1	2	2	8	7	3	—	2	1	4	—	1	2[2]	32
Unter-IIIb.		2	2	8	7	3	—	2	1	4	—	1		32
	6	18	21	69	61	22	10	20	9	36	10	2	10	296

2. Realgymnasium.

Klasse.	Kursus. Jahre:	Religion.	Deutsch.	Latein.	Französisch.	Englisch.	Geschichte.	Geographie.	Mathematik u. Rechnen.	Physik.	Chemie und Mineralogie.	Naturbeschr.	Zeichnen.	Turnen.	Summe.
Ober-1.	1	2	3	5	4	3	3	1	5	2	2	—	2	2[1]	34
Unter-1.	1											—			34
Ober-2.	1	2	3	5	4	3	2	1	5	3	2	—			34
Unter-2.	1	2	3	5	4	3	2	1	5	3	—	2	2		34
Ober-3.	1	2	3	5	5	3	2	2	5	—	—	2	2	2[2]	33
Unter-3.	1	2	3	5	5	3	2	2	5	—	—	2	2		33
	6	10	15	25	22	15	11	7	25	8	4	6	8	4	202

[1] U IIa turnte mit R 1 u. 2.

[2] Im W.-S. 1901/02 turnte O IIIa mit R O 3 u. U 3; dagegen waren U IIIa u. U IIIb im Turnen getrennt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Gemeinsamer Unterbau.

Klasse.	Kursus. Jahre:	Religion.	Deutsch.	Latein.	Französisch.	Geschichte.	Geographie.	Mathematik u. Rechnen.	Naturgesch.	Schreiben.	Zeichnen.	Singen.	Turnen.	Summe.
IVa.	1	2	3	8	5	2	2	4	2	—	2	—	2	32
IVc.		2	3	8	5	2	2	4	2	—	2	—		32
IVb.		2	3	8	5	2	2	4	2	—	2	—	2	32
IVd.[1]		2	3	8	5	2	2	4	2	—	2	—		32
Va.	1	3	3	9	—	1	2	4	2	2	2	2	2	32
Vc.		3	3	9	—	1	2	4	2	2	2			32
Vb.		3	3	9	—	1	2	4	2	2	2		2	32
VIa.	1	3	3	9	—	1	2	4	2	2	—	2	2	30
VIc.		3	3	9	—	1	2	4	2	2	—			30
VIb.		3	3	9	—	1	2	4	2	2	—	2	2	30
	3	26	30	86	20	14	20	40	20	12	14	6	12	314

[1] Im W.-S. 1901/02 waren die Klassen IVb und IVd wieder zu einer einzigen vereinigt.

4. Vorschule.

Klasse.	Kursus. Jahre:	Bibl. Gesch.	Deutsch und Lesen.	Schreiblesen.	Rechnen.	Schreiben.	Naturgesch.	Geschichte und Geographie.	Singen.	Summe.
1a.	1	2	11	—	5	2	2	2	2	26
1b.		2	11	—	5	2	2	2		26
2.	1	3	8	—	5	2	—	—	2	20
3.	1	3	—	10	5	—	—	—		20
	3	10	30	10	20	6	4	4	4	92

Bemerkungen:

ad 1. Die Unter-Sekunden, Ober- und Unter-Tertien des Gymnasiums sind Wechsel-Cöten, deren Kursus teils Ostern (in allen a-Klassen), teils Michaelis (in allen b-Klassen) beginnt. Aus Ober-Sekunda und Unter-Prima findet sowohl zu Ostern als zu Michaelis eine Versetzung statt, und ebenso wird zu beiden Terminen eine Abiturientenprüfung abgehalten. — In den beiden Primen und in Ober-Sekunda wird wahlfreier Unterricht im Hebräischen (je 2 Stunden) und in der Chemie (je 1 Stunde) erteilt; Ober- und Unter-Prima sind in beiden Fächern vereinigt. Wahlfrei ist ferner der Zeichenunterricht (2 Stunden) für Ober-Prima bis Unter-Tertia und der Gesangunterricht (gemischter Chor der Klassen OI—UIII, R-O1—U3, IV, 2 Stunden).

Die Gesamtzahl der wöchentlichen Stunden am Gymnasium beträgt, wenn die kombinierten Stunden einfach gerechnet werden, 298.

ad 2. Am Realgymnasium beginnt und schließt der Kursus in allen Klassen zu Ostern; daher kann der Übergang vom Gymnasium aufs Real-Gymnasium auch nur zu Ostern erfolgen. (S. unter 3.)

Die Zahl der wöchentlich erteilten Lehrstunden beträgt, wenn die kombinierten Stunden einfach gerechnet werden, 160. Dazu kommen noch die schon (unter 1) erwähnten 2 freiwilligen Singstunden im gemischten Chor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ad 3. In dem für das Gymnasium und das Realgymnasium gemeinsamen Unterbau sind alle Klassen Wechsel-Cöten. Der Kursus beginnt und schließt in den a- und c-Klassen zu Ostern, in den b- und d-Klassen zu Michaelis. — Die aus IVa und IVc (zu Ostern) versetzten Schüler können ebensogut nach Real-U3 wie nach Gymnasial-UIIIa übergehen. Die Entscheidung für die eine oder die andere Anstalt ist dem Direktor von den Eltern rechtzeitig anzuzeigen. Aus IVb und d (zu Michaelis) Versetzte gehen nach UIIIb, können jedoch (allerdings mit Verlust eines halben Jahres) nächste Ostern nach U3 realis übertreten und zu diesem Zweck auf Antrag des gesetzlichen Vertreters vom Griechischen dispensiert werden.

Die Zahl der wöchentlich erteilten Lehrstunden (die kombinierten einfach gerechnet) beträgt 300, (im W. 270). Die Singstunden der Quarten im gemischten Chor sind unter Bemerk. 1 schon gerechnet.

Aufnahme in Sexta mit vollendetem 9., in Quinta mit vollendetem 10. Lebensjahre. Ausnahmsweise kann der Direktor bis auf 8 Jahre und 6 Monate, bezw. 9 Jahre und 6 Monate zurückgehen.

ad 4. Die Klassen 1a und 1b der Vorschule sind Wechsel-Cöten, deren Kursus zu Ostern resp. zu Michaelis beginnt. Aus Klasse 2 und 3 findet zu Ostern und zu Michaelis eine Versetzung statt. Die Zahl der wöchentlich erteilten Lehrstunden (die kombinierten einfach gerechnet) beträgt 88.

Eine Aufnahme in die Vorschule findet sowohl zu Ostern als zu Michaelis statt, in die 3. Klasse nicht vor vollendetem 6. Lebensjahre.

Die Gesamtzahl der an der ganzen Anstalt wöchentlich erteilten Stunden betrug im Sommer 846, im Winter 816.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lehrpensa.

Die Lehrpensa des Gymnasiums, des Realgymnasiums und der Vorschule sind in den Programmen von Ostern 1900 und 1901 abgedruckt und daher dieses Mal fortgelassen. Folgender Nachtrag ist indessen zu verzeichnen:

Geographie.

a. Gymnasium und gemeinsamer Unterbau.

Sexta: Kurs jährig. 2 St. Einführung in das Verständnis der Landkarte, wobei von der Heimat auszugehen ist. Veranschaulichung der allgemeinen Grundbegriffe der mathematischen Geographie am Globus. Verteilung von Land und Wasser mit Rücksicht auf die wichtigsten Gebirgszüge der Erdoberfläche. Erdteile.

Quinta: 2 St. Die europäischen Länder mit Ausnahme Deutschlands und der Alpenländer. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen von Anfang des Kursus an.

Quarta: 2 St. Geographie von Deutschland und den Alpenländern; insonderheit Mecklenburg. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen von Anfang des Kursus an.

Unter-Tertia: 1 St. Physische und politische Geographie der außereuropäischen Erdteile. Kartenskizzen wie in IV.

Ober-Tertia: 1 St. Physische und politische Geographie der Länder Europas. Kartenskizzen.

Unter-Secunda: 1 St. Physische und politische Geographie von Deutschland und den Alpenländern.

Ober-Secunda: 1 St. Kursus der UIII (Außereuropäische Erdteile) erweitert und vertieft mit besonderer Berücksichtigung der Kolonisation, der Handels- und Verkehrswege.

Unter-Prima: 1 St. Kursus der OIII (Europäische Länder) erweitert und vertieft.

Ober-Prima: 1 St. Kursus der UII (Deutschland und die Alpenländer) erweitert und vertieft.

Die **mathematische** Geographie fällt in den Physikunterricht der OI.

b. Realgymnasium.

U3—O1 wie in den entsprechenden Gymnasialklassen, jedoch in U3 u. O3, wo 2 Stunden auf Geographie verwendet werden, noch eingehender behandelt. Die **mathematische** Geographie fällt in den mathematischen Unterricht der O1.

Vom Löbl. Patronat genehmigt den 15. März 1901.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der gebrauchten Lehrbücher.

a. Gymnasium, Realgymnasium und gemeinsamer Unterbau.

Titel des Buches	Preis geb.		Klassen, in denen es gebraucht wird													
	ℳ	₰	O I	U I	O II	U II	O III	U III	R 1	O 2	U 2	O 3	U 3	IV	V	VI
1. Religion.																
Hollenberg, Hülfsbuch für den evang. Religionsunterricht . .	3	10	O I	U I	O II	U II	O III	U III	R 1	O 2	U 2	O 3	U 3	—	—	—
Nürnberg u. Mascow, Bibl. Geschichten	—	75	—	—	—	—	—	—	—	—	—	O 3	U 3	—	—	—
Decker, Biblische Geschichten, Ausgabe A	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	IV	V	VI
Novum testamentum graece	1	—	O I	U I	O II	U II	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rostocker Gesangbuch	2	80	O I	U I	O II	U II	O III	U III	1	O 2	U 2	O 3	U 3	IV	V	VI
Lutherischer Landeskatechismus .	—	50	—	—	—	—	O III	U III	—	—	—	O 3	U 3	IV	V	VI
2. Deutsch.																
Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung .	—	15	O I	U I	O II	U II	O III	U III	1	O 2	U 2	O 3	U 3	IV	V	VI
Kluge, Geschichte der deutschen Nationalliteratur	2	50	O I	U I	—	—	—	—	1	O 2	U 2	—	—	—	—	—
Hopf u. Paulsiek, deutsches Lesebuch, bearb. von Foß für III u. U II	2	50	—	—	—	U II	—	—	—	—	U 2	—	—	—	—	—
Hopf u. Paulsiek, deutsches Lesebuch, bearb. von Muff, Abt. 1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	VI
dasselbe Abt. 2	2	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	V	—
dasselbe Abt. 3	2	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	IV	—	—
dasselbe Abt. 4	2	40	—	—	—	—	—	U III	—	—	—	—	U 3	—	—	—
dasselbe Abt. 5	2	50	—	—	—	—	O III	—	—	—	—	O 3	—	—	—	—
Lehmann, Übersicht über die deutsche Literatur	1	40	—	—	O II	U II	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Latein.																
Meiring, Lat. Grammatik, bearb. von Dr. J. Fisch	2	90	O I	U I	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Titel des Buches	Preis geb.		Klassen, in denen es gebraucht wird													
	M	₰	O I	U I	O II	U II	O III	U III	R 1	O 2	U 2	O 3	U 3	IV	V	VI
Müller, Lat. Grammatik zu Ostermanns latein. Übungsbüchern	2	60	—	U I	O II	U II	O III	U III	—	O 2	U 2	O 3	U 3	IV	V	VI
Süpfle, Aufgaben zu latein. Stilübungen . . . Teil 3	3	70	O I	U I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
dasselbe . . . . . Teil 2	3	90	—	—	O II	U II	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berger, Stilistische Vorübungen der latein. Sprache für mittlere Klassen	2	80	—	—	—	U II	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ostermann, Übungsbuch zum Übersetzen, bearb. von Müller, Teil IV	2	—	—	—	—	—	O III	U III	—	—	U 2	O 3	U 3	—	—	—
dasselbe Teil III Ausg. B . .	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	IV	—	—
dasselbe Teil II mit Vokabular, Ausg. B	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	V	—
dasselbe Teil I mit Vokabular, Ausg. B	1	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	VI
Ostermann, Wörterbuch . .	1	40	—	—	—	—	O III	U III	—	—	U 2	O 3	U 3	IV	—	—
Leben und Werke der griech. u. römischen Schulschriftsteller .	—	50	O I	U I	O II	U II	O III	U III	—	—	—	—	—	—	—	—
Fisch, Übungsbuch zum Übersetzen ins Latein. für die mittleren Klassen, Abt. I u. II .	2	—	—	—	—	—	—	—	1	O 2	—	—	—	—	—	—
4. Griechisch.																
Kaegi, Griech. Schulgrammatik	3	60	O I	U I	O II	U II	O III	U III	—	—	—	—	—	—	—	—
Kaegi, Griech. Übungsb. Teil II	2	—	—	—	O II	U II	O III	—	—	—	—	—	—	—	—	—
dasselbe . . . . . Teil I	1	80	—	—	—	—	—	U III	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Französisch.																
Ulbrich, Elementarb. d. französ. Sprache	2	—	—	—	—	—	O III	U III a	—	—	—	—	—	—	—	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Titel des Buches	Preis geb.		Klassen, in denen es gebraucht wird													
	M	₰	O I	U I	O II	U II	O III	U III	R 1	O 2	U 2	O 3	U 3	IV	V	VI
Strien, Elementarb. der französ. Sprache, Ausgabe B . . .	1	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	IV	—	—
Strien, Schulgrammat. d. franz. Sprache, Ausgabe B . . .	1	60	—	—	—	—	—	UIIIb	—	—	—	—	—	—	—	—
Strien, Lehrbuch der französ. Sprache, Teil I, Ausgabe B .	1	20	—	—	—	—	—	UIIIb	—	—	—	—	—	—	—	—
Ulbrich, Schulgrammatik und Übungsbuch	2	—	O I	U I	O II	U II	O III	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Klöpper, Französ. Synonymik und Phraseologie	3	60	O I	U I	O II	UIIb	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Plötz, Schulgrammatik . . .	2	70	—	—	—	—	—	—	1	O 2	U 2	O 3	U 3	—	—	—
Wilcke, Materialien zum Übersetzen ins Französische . . .	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Süpfle, Französ. Lesebuch . .	2	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	O 3	U 3	—	—	—
6. Englisch.																
Fehse, Engl. Schulgrammatik .	2	50	O I	U I	O II	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
dasselbe in gekürzter Ausgabe .	2	—	—	—	—	U II	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Deutschbein, Theor.-prakt. Lehrgang der engl. Sprache, 12. Aufl.	3	—	—	—	—	—	—	—	1	O 2	U 2	O 3	U 3	—	—	—
7. Hebräisch (fakult.)																
Hebräische Bibel	3	50	[O I]	[U I]	[O II]	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hollenberg, Hebräisches Schulbuch	3	—	[O I]	[U I]	[O II]	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Geschichte.																
Martens, Leitfaden d. Geschichte für die mittl. Klassen, 1. Teil	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	IV	—	—
dasselbe . . . . . 2. Teil	3	25	—	—	—	—	O III	U III	—	—	—	O 3	U 3	—	—	—
dasselbe f. d. ob. Klassen, Teil I A	3	65	—	—	O II	U II	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ „ „ „ Teil I B	3	25	—	—	—	—	—	—	—	—	U 2	—	—	—	—	—
„ „ „ „ „ Teil II	2	60	—	U I	—	—	—	—	—	O 2	—	—	—	—	—	—
„ „ „ „ „ Teil III	2	60	O I	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Titel des Buches	Preis geb.		Klassen, in denen es gebraucht wird													
	M	₰	O I	U I	O II	U II	O III	U III	R 1	O 2	U 2	O 3	U 3	IV	V	VI
Reinhard, Kurzgefaßte Geschichte Mecklenburgs	1	30	O I	U I	—	—	O III	U III	1	O 2	—	O 3	U 3	—	—	—
Wagner, Bilder aus der meckl. Geschichte und Sagenwelt . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	IV	V	VI
F. W. Putzgers histor. Schulatlas, neu bearbeitet von Baldamus	2	70	O I	U I	O II	U II	O III	U III	1	O 2	U 2	O 3	U 3	IV	V	—
9. Geographie.																
Debes, Kirchhoff und Kropatschek, Schulatlas für die oberen Klassen	5	—	O I	U I	O II	U II	O III	U III	1	O 2	U 2	O 3	U 3	IV	—	—
Debes, Schulatlas für die mittl. Klassen	1	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	V	VI
Seydlitz, Geographie, Ausg. D, Heft 1 u. 2	—	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	V	—
dasselbe . . . . . Heft 3	—	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	IV	—	—
Supan, Deutsche Schulgeographie	1	60	O I	U I	O II	U II	O III	U III	1	O 2	U 2	O 3	U 3	—	—	—
10. Mathematik und Rechnen.																
Schellen, Aufgaben f. d. theoret. u. prakt. Rechnen, 1. Teil . .	2	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	IV	V	VI
Reidt, Trigonometrie, alte Ausgabe	1	40	O I	U I	O II	—	—	—	—	O 2	U 2	—	—	—	—	—
Kambly, Trigonometrie . . .	1	55	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Wrobel, Leitf. d. Stereometrie	1	75	O I	U I	—	—	—	—	1	O 2	—	—	—	—	—	—
Wrobel, Übungsbuch f. Arithmetik, Teil I	3	30	—	—	—	U II	O III	U III	—	—	U 2	O 3	U 3	—	—	—
dasselbe . . . . . Teil II	1	60	O I	U I	O II	—	—	—	1	O 2	—	—	—	—	—	—
dasselbe . . . . . Anhang	—	80	O I	U I	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Titel des Buches	Preis geb.		Klassen, in denen es gebraucht wird													
	M	₰	O I	U I	O II	U II	O III	U III	R 1	O 2	U 2	O 3	U 3	IV	V	VI
Greve, 5stell. Logarithmen . .	2	—	O I	U I	O II	U II	—	—	1	O 2	U 2	—	—	—	—	—
Spieker, Lehrbuch der Geometrie	3	—	—	—	O II	U II	O III	U III	1	O 2	U 2	O 3	U 3	IV	—	—
Lieber und von Lühmann, Geom. Konstruktionsaufgaben .	3	20	O I	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
desgl. Trigonom. Aufgaben .	2	10	—	—	—	—	—	—	1	O 2	—	—	—	—	—	—
Gandtner, Elemente d. analyt. Geometrie, herausg. v. Gruhl	1	50	O I	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
11. Physik und Chemie.																
Jochmann, Grundriß der Experimentalphysik	5	50	O I	U I	O II	U II	—	—	1	O 2	U 2	—	—	—	—	—
Rüdorff, Grundriß d. Chemie.	4	20	[O I]	[U I]	[O II]	—	—	—	1	O 2	—	—	—	—	—	—
Dannemann, Leitfaden für den Unterricht im chem. Laboratorium	1	40	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
12. Naturgeschichte.																
Leunis, Analytischer Leitfaden d. Zoologie u. Botanik . . .	à 2	30	—	—	—	—	—	U III	—	—	—	—	—	IV	V	—
Koehne, Repetitionstafeln f. den zoolog. Unterricht . . Heft I	—	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	IV	V	VI
dasselbe . . . . . Heft II	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	U 2	O 3	U 3	—	—	—
Hummel, Method. Leitfaden d. Naturgeschichte, Heft 1 u. 2 .	— 60 — 60		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	VI
Wossidlo, Anfangsgründe der Mineralogie	1	80	—	—	—	—	—	—	1	O 2	—	—	—	—	—	—
Thomé, Lehrbuch der Zoologie und Botanik	3 3	50 60	—	—	—	—	—	—	—	—	U 2	—	—	—	—	—
Bertram, Schulbotanik . . .	1	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	O 3	U 3	—	—	—
13. Singen.																
Neue Jugendklänge, Heft 1	—	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	VI

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der gebrauchten Lehrbücher.

b. Vorschule.

Titel des Buches	Preis geb.		Klassen, in denen es gebraucht wird		
	M	₰	1	2	3
Biblische Geschichten von Decker, Ausgabe A	1	—	1	2	—
Stolte, Prakt. Lehrgang der deutschen Sprache, 1. Stufe . .	—	40	1	2	3
dasselbe 2. Stufe . .	—	60	1	—	—
Neues Lesebuch für Volks- und Bürgerschulen, 3. Band . . .	—	95	1	—	—
dasselbe 2. Band . . .	—	90	—	2	—
dasselbe 1. Band . . .	—	80	—	—	3
Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	—	15	1	2	—
Schellen, Aufgaben f. d. theor. u. prakt. Rechnen, Teil 1 .	2	40	1	—	—
Hummel, Method. Leitfaden der Naturgeschichte, Heft 1 u. 2	—	60	1	—	—
Neue Jugendklänge, Heft 1	—	30	1	2	—
Debes, Schulatlas f. d. mittl. Unterrichtsstufen	1	50	1	—	—
Übungsstoff f. d. Rechenunterricht in Vorschulen, Heft 1. . .	—	50	—	2	3
dasselbe Heft 2. . .	—	50	—	2	—
Erstes Lesebuch (Fibel) von G. Griese, Ausgabe B . . .	—	50	—	—	3

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zu Ostern 1902 bevorstehende Veränderungen in den Lehrbüchern.

1. Kluge, Geschichte der deutschen Nationallitteratur bleibt nur noch in OI, R1 u. O2.
2. Lehmann, Übersicht über die deutsche Litteratur rückt nach UI auf und wird in U2 eingeführt.
3. Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch, bearb. von Foß, verschwindet ganz.
4. Meiring, Latein. Grammatik, bearb. von Dr. J. Fisch, verschwindet ganz.
5. Müller, latein. Grammatik zu Ostermann, kommt auch nach I u. R. O2 u. 1.
6. Fisch, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische für die mittleren Klassen, verschwindet ganz.
7. Ostermann, lat. Übungsbuch, Teil IV, kommt auch nach O2 u. R1.
8. Ulbrich, Elementarbuch der französ. Sprache, bleibt nur noch in OIII, dafür Strien, Elementarbuch der französ. Sprache, Ausg. B in allen Quarten und Strien, Schulgrammatik, Ausg. B und Lehrbuch, Teil I, Ausgabe B in UIII.
9. Fehse, engl. Schulgrammatik, 3. Aufl., in gekürzter Form, zunächst in II.
10. Kambly, Trigonometrie, verschwindet ganz, dafür rückt auf nach I Reidt, Trigonometrie.
11. Leunis, Analytischer Leitfaden, verschwindet ganz, dafür wird
12. Bertram, Schulbotanik (im Sommer) und
13. Baenitz, Leitfaden der Zoologie (im Winter), auch in UIII—V eingeführt.
14. Köhne, Repetitionstafeln für den zoologischen Unterricht, Heft 1, Wirbeltiere, fällt in VI fort.
15. Thomé, Lehrbuch der Zoologie, soll in U2 und 3, Lehrbuch der Botanik nur noch in U2 gebraucht werden [in O3 und U3 wie am Gymnasium: Bertram (s. No. 12)].

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aufsatz-Themata.

I. Sommer 1901.

I. Gymnasium.

Deutsche Aufsätze.

Ober-Prima: 1. Es liebt die Welt, das Strahlende zu schwärzen und das Erhabne in den Staub zu zieh'n. (Schiller, das Mädchen von Orleans.) 2. Charakteristik Octavio Piccolominis, nach Schillers Brief an K. O. Böttiger vom 1. März 1799. 3. Die angebor'nen Bande knüpfe fest, Ans Vaterland, ans teure, schließ dich an, Das halte fest mit deinem ganzen Herzen! Hier sind die starken Wurzeln deiner Kraft. (Schiller, Tell 2, 1.) 4. Mit welchen Gründen widerrät M. Furius Camillus den Römern die Übersiedelung nach Veji? Obl. Dr. Nerger.

Unter-Prima: 1. Der Krieg hat auch seine Ehre. 2. Die Lage der Dinge in den Niederlanden nach dem ersten Aufzuge von Goethes „Egmont". 3. Mit welchem Rechte darf Ferdinand dem Egmont vorwerfen: Du hast dich selber getötet? (Klassenaufsatz.) 4. Gedankengang in Goethe's „Ilmenau". Obl. Dr. Schwarz.

Ober-Sekunda: 1. Wallenstein, Herzog von Mecklenburg. 2. Über die Schilderung körperlicher Gegenstände in Goethes „Hermann und Dorothea". 3. Ist Gudrun eine Heldin? (Klassenaufsatz.) 4. Welche persönlichen Erinnerungen aus der eigenen Jugendzeit hat Goethe in seinem bürgerlichen Epos „Hermann und Dorothea" verwertet? Obl. Dr. Rieck.

Unter-Sekunda A: 1. Der Apfel der Eva und der Apfel der Proserpina. 2. Parallele Gedankenreihen in Schillers „Lied von der Glocke". 3. „Böses muß mit Bösem enden". 4. Welches Urteil gewinnen wir über den Ritter Paulet nach dem ersten Aufzuge der „Maria Stuart"? Obl. Dr. Krickeberg.

Unter-Sekunda B: 1. Brief eines mecklenburgischen Offiziers an seine Eltern, datirt Königsberg, den 24. Dezember 1812. 2. Eine Fußwanderung im Mai. 3. Der Major von Tellheim als Kamerad und Vorgesetzter. 4. Tellheims Bekehrung und Strafe. Obl. Dr. Rieck.

Ober-Tertia A: 1. Erwartetes und Unerwartetes in Schillers „Handschuh". 2. Egil und Wilhelm Tell. 3. Unser Klassenausflug (Ersatzthema: Ein Nachmittag in Warnemünde.) 4. „Die Kraniche des Ibykus" und „Die Sonne bringt es an den Tag". (Vergleich.) Obl. Dr. Krickeberg.

Ober-Tertia B: 1. Das Meer ein Feind, das Meer ein Freund. 2. Was nimmt in Schillers Gedicht „Der Kampf mit dem Drachen" das Volk für den Ritter ein? (Hülfsl. Doll.) 5. Phaethon und Ikarus. 4. Rüstung und Gegenrüstung in Körners „Zriny". (Klassenaufsatz.) Obl. Schupp.

Unter-Tertia A: 1. Deutscher Brauch. 2. Das Amen der Steine (nach dem gleichnamigen Gedicht von Kosegarten). 3. Der Einzug unseres Großherzogs in Rostock. 4. Widukinds Bekehrung zum Christentum. Obl. Dr. Gerhardt.

Unter-Tertia B: 1. Die Wette (nach Reuter). 2. Einladung zu den Pfingstferien (Briefform). 3. Caesars erste Unternehmung gegen Britannien (Caes. de bell. gall. VI, 24—36). 4. Das Zwiegespräch zwischen Gertrud und Stauffacher (nach Schillers Wilhelm Tell). Obl. Dr. Dopp.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Realgymnasium.

a. Deutsche Aufsätze.

Ober- und Unter-Prima: 1. Die Handlung in Goethes Iphigenie auf Tauris. 2. Kann uns zum Vaterlande die Fremde werden? (Goethe, Iphigenie 1, 2.) 3. Erst wägen, dann wagen! (Moltke's Wahlspruch.) 4. Questenberg im Kriegsrate Wallensteins. (Schiller, Picc. 2, 7.) Obl. Dr. Nerger.

Ober-Sekunda: 1. Gedankengang in Schillers „Prolog" zu Wallensteins Lager. 2. „Sit intra te concordia et publica felicitas." 3. „Von der Stirne heiß Rinnen muß der Schweiß, Soll das Werk den Meister loben, Doch der Segen kommt von oben." 4. Was verdanken wir dem Sinne des Gesichtes? Obl. Dr. Labes.

Unter-Sekunda: 1. Der Zucker. 2. Der geschichtliche Wallenstein. 3. Wie wurde Mecklenburg ein deutsches Fürstentum, Herzogtum und Großherzogtum? 4. Über die Bedeutung der Perserkriege. (Klassenaufsatz.) 5. Warum feiern wir Sedan? Obl. Dr. Wiegandt.

Ober-Tertia: 1. Das Meer ein Feind, das Meer ein Freund. 2. Unser Klassenausflug (Obl. Dr. Nerger). 3. Die Kreuzschau (Nach dem Gedichte von Chamisso). 4. Der Ring des Polykrates. Obl. Schupp.

Unter-Tertia: 1. Der Mönch von Heisterbach (Gedicht in Prosa). Unsere Wallanlagen im Frühlingsschmuck. 3. Unser Klassenausflug. 4. Die deutsche Hansa. 5. Ein Tag aus den großen Ferien. Obl. Dr. Labes.

b. Englische Aufsätze.

Ober- und Unter-Prima: 1. Had William the Conqueror any Right to the English Throne? 2. The Great Northern War. 3. Contents of last Cantos of the Lady of the Lake. 4. The Grateful Negro by M. Edgeworth. Prof. Dr. Lindner.

Ober-Sekunda: 1. Robert Bruce. 2. The Battle of Crecy and its Consequences. Prof. Dr. Lindner.

II. Winter 1901—1902.

1. Gymnasium.

Deutsche Aufsätze.

Ober-Prima: 1. Vergils Lobspruch auf Italien, nach Georg. 2, v. 136—176. 2. Formale Disposition der Livianischen Rede V, 51—54. 3. Vivere militare est. Seneca, Epist. 4. Wie ist die Konstellation in Wallensteins Tod I, 1 zu deuten? Obl. Dr. Nerger.

Unter-Prima: 1. „Heilig sei Dir der Tag, doch schätze das Leben nicht höher
Als ein anderes Gut, und alle Güter sind trüglich."
2. Die Schicksale des Orest bis zum Zusammentreffen mit Iphigenie. 3. Charakteristik des Pylades nach Goethes Iphigenie. 4. Das Leben ein Kampf (Klassenaufsatz). Obl. Dr. Schwarz.

Ober-Sekunda: 1. Bonus vir semper tiro. 2. Die Blutthat des Orest nach den Choephoren des Äschylus. 3. Die äußere und die innere Handlung in Goethes „Iphigenie auf Tauris". 4. Welche verschiedenen Begriffe bezeichnet das Wort „Volk"? Obl. Dr. Rieck.

Unter-Sekunda A.: 1. Das Walten der Gottheit in Schillers und Uhlands Balladen. 2. Leicesters Spiel in Schillers „Maria Stuart". 3. Die tragische Schuld der Heldin in der „Jungfrau von Orleans". 4. Ausbreitung des Christentums und Einführung der Reformation in Mecklenburg. Obl. Dr. Krickeberg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unter-Sekunda B.: 1. Der Sühnestein für Thomas Rode. 2. Johannas Sendung. 3. Wie man in den Wald ruft, schallt es wieder zurück. 4. Worin erinnert Johannas Schicksal an das der Kassandra? 5. Warum kann Schiller Wallenstein von sich sagen lassen: „Was thu' ich Schlimmeres als jener Caesar that? Obl. Dr. Rieck.

Ober-Tertia A.: 1. „Die Tauben von San Marco" und „Der Glockenguß zu Breslau". 2. Wie begründen die Eidgenossen in der Rütliscene (Tell) die Rechtmäßigkeit ihrer Handlungsweise? 3. Gutta cavat lapidem, non vi, sed saepe cadendo. 4. Ein Glockenguß (nach Schillers „Lied von der Glocke". Klassenarbeit.) 5. Lukians „Lügenfreund" und Goethes „Zauberlehrling". Obl. Dr. Krickeberg.

Ober-Tertia B.: 1. Die Exekution (nach dem Gedichte Scherenbergs). 2. Die Vorbereitungen zur Erhebung der Schweizer (nach Wilhelm Tell). 3. Das viermalige Zusammentreffen Geßlers mit Tell. 4. Ibykus und Arion. 5. Philemon und Baucis. Obl. Schupp.

Unter-Tertia A.: 1. Der Kampf Rüdigers von Bechlaren mit den Burgundern. 2. Archibald Douglas. 3. Die Totenfeier des Postillons. Ein Selbsterlebnis von Lenau erzählt (Klassenaufsatz). 4. Arion erzählt dem Periander seine Erlebnisse auf der Rückreise von Tarent. 5. Die Schlacht bei Reutlingen (nach Uhland). Obl. Dr. Gerhardt.

Unter-Tertia B.: 1. Mund und Maul. 2. Reineke der Fuchs überlistet Braun den Bären. 3. Rostocks Denkmäler. 4. Dumnorix (nach Caesar). 5. Die Kämpfe Ludwigs des Frommen und Heinrichs des Vierten gegen ihre Söhne. Obl. Dr. Dopp.

2. Realgymnasium.

a. Deutsche Aufsätze.

Ober- und Unter-Prima: 1. Die Vorfabel zu Lessings Nathan. 2. Kann die Ring-Parabel in Lessings Fassung mit Recht auf Gleichberechtigung der monotheistischen Religionen gedeutet werden? 3. Arbeit ist des Blutes Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell (Herder, Cid). 4. Trägt der Name: „Der Große Religionskrieg" dem Wesen des ganzen 30jährigen Krieges Rechnung? Obl. Dr. Nerger.

Ober-Sekunda: 1. Soldatentypen in „Wallensteins Lager". 2. Was verdanken wir dem Gehör für unsere Bildung? 3. Inwiefern hat Luther die neue Zeit eröffnet? 4. Weihnachten in der deutschen Mythologie, Kirche und Dichtung. 5. Charakteristik des Max in Schillers Piccolomini. Obl. Dr. Labes.

Unter-Sekunda: 1. Flüsse sind Grenzen, aber auch Wege. 2. Die Rostocker Domfehde. 3. Im Ganzen, da sitzt die Macht. 4. Mittelweg, ein sicherer Weg. 5. (Klassenaufsatz) Hannibal. Obl. Dr. Wiegandt.

Ober-Tertia: 1. Die Freundestreue des Damon und Phintias. 2. Die Gewaltthaten der Landvögte (nach „Wilhelm Tell"). 3. Tell's Apfelschuß. 4. Gold und Eisen. 5. Die Vorfabel von Uhlands Drama: „Ernst, Herzog von Schwaben". Obl. Schupp.

Unter-Tertia: 1. Der Wald im Herbste. 2. Dr. Martin Luther als Schüler. 3. Slüter, der Reformator Rostocks. 4. Graf Eberhard und die Schlegler (nach Uhlands Eberhardliedern). 5. Die Zustände Galliens im Jahre 58 v. Chr. (nach Caesar, bell. Gall. I, 31). Obl. Schupp.

b. Englische Aufsätze.

Ober- und Unter-Prima: 1. The Lady of the Lake (C. V u. VI). 2. Essay on Schiller's William Tell. 3. Origin of the English Drama. 4. The Duke of Wellington. 5. A Short Sketch of the French Revolution. 6. Bulwer: The Lady of Lyons. Prof. Dr. Lindner.

Ober-Sekunda: 1. The Invincible Armada. 2. Charlemagne. 3. Alfred the Great. Professor Dr. Lindner.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Abiturienten-Aufgaben des Gymnasiums.

1. Michaelis 1901.

1. Deutscher Aufsatz: Die angebor'nen Bande knüpfe fest,
Ans Vaterland, ans teure, schließ' dich an,
Das halte fest mit deinem ganzen Herzen!
Hier sind die starken Wurzeln deiner Kraft.
Schiller, Tell 2, 1.

2. Lateinisches Extemporale.

3. Übersetzung aus dem Griechischen: Thucydides lib. II, Cap. 25 und 26.

4. Mathematische Aufgaben:

1. Ein Dreieck zu berechnen aus der Höhe zur Grundlinie, der Halbierungslinie des Winkels an der Spitze und dem Radius des eingeschriebenen Kreises. $h_c = 24$, $w_c = 26{,}0406$, $\varrho = 9{,}75$.

2. Nach dem Invalidenversicherungsgesetze vom 13. Juli 1899 zahlt ein Arbeiter der 4. Lohnklasse vom vollendeten 16. Lebensjahre an mit seinem Arbeitgeber zusammen Wochenbeiträge von 30 Pf., die am Ende jedes Jahres in Höhe von 15,60 Mark zur Versicherungsanstalt kommen. Auf wieviel Jahre reicht das in 44 Jahren für ihn angesammelte Geld aus, um ihm wegen nun eingetretener Erwerbsunfähigkeit eine zu Anfang jedes Jahres fällige Rente von 150 Mark zu gewähren, wenn $3^1/_2$ % Zinseszinsen gerechnet werden?

3. In einer arithmetischen Reihe ist jedes folgende Glied um $^1/_2$ größer als das vorhergehende; die Summe der ersten n Glieder der Reihe beträgt 81; wird hierzu die Summe der nächsten vier Glieder addiert, so erhält man 124. Wie groß ist n und das Anfangsglied der Reihe?

4. Ein Dreieck zu konstruieren aus der Halbierungslinie des Winkels an der Spitze, der Differenz der Winkel an der Basis und dem Radius des umgeschriebenen Kreises. (w_c, $\alpha - \beta = \delta$, r.)

5. Ein gleichschenklig-rechtwinkliges Dreieck dreht sich mit seinem eingeschriebenen Kreise um die Halbierungslinie des rechten Winkels. Wie verhalten sich 1. die Rauminhalte und 2. die Oberflächen des entstehenden Kegels und der Kugel?

2. Ostern 1902.

1. Deutscher Aufsatz: Welches sind die wichtigsten Grundlagen der Machtentwicklung Roms vom städtischen Gemeinwesen zur Weltherrschaft?

2. Lateinisches Extemporale.

3. Übersetzung aus dem Griechischen: Thucydides lib. I, cap. 54 u. 55.

4. Mathematische Aufgaben:

1. Von einem Parallelogramm kennt man die Grundlinie $a = 16$ und die beiden Diagonalen $e = 24$ und $f = 18$. Wie groß sind die Winkel des Parallelogramms?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Jemand soll 20 Jahre hindurch am Ende jedes Jahres 1000 Mark zahlen. Wieviel müßte er in einmaliger Zahlung in der Mitte der Zeit geben, wenn die Zinsen zu 4 % gerechnet werden?

3. Ein Schuldner kam mit seinem Gläubiger überein, ihm eine Schuld von 750 Mark in Teilzahlungen abzutragen und zwar so, daß die erste Zahlung 50 Mark, jede folgende 5 Mark mehr als die vorhergehende betrage. Es ergab sich jedoch, daß auf diese Weise für die letzte Zahlung nur 25 Mark blieben. In wieviel Zahlungen war die Schuld abgetragen, wenn keine Zinsen gerechnet werden?

4. Ein Dreieck zu konstruieren aus den beiden Abschnitten, welche von der Halbierungslinie des Winkels an der Spitze auf der Grundlinie gebildet werden und der Summe der Berührungsradien der beiden anderen Seiten. (u, v, $\varrho_a + \varrho_b = s$.)

5. In einem geraden Cylinder ist der Mantel der fünfte Teil des Grundkreises, dessen Halbmesser $= r$ gegeben ist. Welche Grundkanten muß ein eingeschriebenes rechtwinkliges Parallelepipedon bekommen, wenn seine Oberfläche sich zu der des Cylinders wie $2 : \pi$ verhalten soll?

Abiturienten-Aufgaben des Realgymnasiums.

Ostern 1902.

1. Deutscher Aufsatz: Trägt der Name „Der Große Religionskrieg" dem Wesen des ganzen 30-jährigen Krieges Rechnung?

2. Übersetzung aus dem Lateinischen: Vergils Aeneis, I, 180—209.

3. Französisches Extemporale: Aus Amédie Thierry: Histoire d'Attila ed. Benguerel p. 14 ff.

4. Englischer Aufsatz: A Short Sketch of the French Revolution.

5. Mathematische Aufgaben:

1. Erreicht der von Smyrna durch Berlin gehende Hauptkreis den nördlichen Polarkreis, dessen Abstand vom Pol $= 23^\circ\ 27'\ 4''$ zu setzen ist? Zu berechnen ist der geringste Abstand jenes Hauptkreises vom Nordpol. Gegeben ist für Smyrna: $38^\circ\ 25'\ 36''$ N., $27^\circ\ 8'\ 30''$ O., für Berlin: $52^\circ\ 31'$ N., $13^\circ\ 23'\ 44''$ O.

2. Von einem Kapitale von 30 000 ℳ, welches eine Reihe von Jahren Zins auf Zins zu 4 % stand, wurden nach $^2/_3$ dieser Zeit 10 000 ℳ abgehoben. Dessenungeachtet war es nach Verlauf der ganzen Zeit auf 120 000 ℳ angewachsen. Wieviel Jahre war es überhaupt zinsbar angelegt?

3. Ein Dreieck zu konstruieren aus der Summe zweier Seiten, dem Radius des eingeschriebenen Kreises und dem Radius des der dritten Seite angeschriebenen Kreises ($a + b = s$, ϱ, ϱ_c).

4. Um eine Kugel vom Radius ϱ ist eine quadratische Pyramide beschrieben. Die Höhe verhält sich zum Radius des Umkreises der Grundfläche wie $6 : 7$. Wie groß ist die Höhe der Pyramide, und wie verhalten sich die Rauminhalte der beiden Körper zu einander?

5. Von einem Dreieck ABC ist die Seite $AB = c$ und die Differenz der beiden anderen Seiten $BC - AC = d$ konstant. Welches ist der geometrische Ort des Schwerpunktes? Diskussion der erhaltenen Kurve.

6. Physik-Aufgaben:

1. Die bei der Hydratbildung des Chlorcalciums auftretende Wärme wurde durch zwei Versuche bestimmt. a) Man brachte 2 g wasserfreies Chlorcalcium in das Kalorimeter vom Wasserwert 3,8 g, welches 100 g Wasser enthielt; dabei stieg die Temperatur von 17,46° auf 20,12°. b) 10 g wasser-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

haltiges Chlorcalcium $Ca\,Cl_2$, $6\,H_2O$ wurden in demselben Kalorimeter in 100 g Wasser gelöst, wodurch die Temperatur von 17,40° auf 15,66° zurückging. Wie groß ist die der Gramm-Molekel zukommende Hydratbildungswärme, wenn in beiden Fällen die spezifische Wärme der entstandenen Lösungen gleich 1 gesetzt wird?

2. Zwanzig hintereinander geschaltete Bunsenelemente von je 1,95 Volt und 0,2 Ohm senden ihren Strom durch einen Draht von 3 Ohm Widerstand, welcher an einer Stelle drei Zweige von 12, 20 und 30 Ohm Widerstand enthält. Wie groß ist der Gesamtwiderstand dieser Zweige, und welche Stromstärke herrscht in jedem derselben? — Wie ändern sich diese Werte, wenn der Widerstand 30 Ohm beseitigt wird?

Bibliothek.

Die Bibliothek der Großen Stadtschule erhielt in dem abgelaufenen Schuljahre die nachstehend verzeichneten Geschenke, für welche hierdurch der verbindlichste Dank ausgesprochen wird.

1. Von der **Alma Academia Rostochiensis:** die akademischen Schriften des Jahres 1900 auf 1901, Indices und Dissertationen, zusammen 143 Stücke, unter denen sich diesmal besonders zahlreiche juristische Arbeiten befinden.

2. Von **E. E. Rathe** der Stadt Rostock: die „Festschrift, der 26. Versammlung des deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege gewidmet von der Stadt Rostock".

3. Von Herrn Dr. **Grosschopff** hieselbst: eine bedeutende Sammlung physikalischer, chemischer, geographischer und botanischer Werke und Zeitschriften, ungefähr 70 Bände, unter denen folgende hervorgehoben werden mögen: a. Liebig und Poggendorff, Handbuch der Chemie, 9 Bde.; b. Graham-Otto, Lehrbuch der Chemie, 5 Bde.; c. Liebig, chemische Briefe; d. Böttcher, polytechnisches Notizblatt, 10 Bde.; e. deutsche Rundschau für Geographie und Statistik, 6 Bände und 5 Mappen mit Karten; f. Ditmar, Mecklenb. Pilze; g. Hoffmann, Botan. Taschenbuch, Kryptogamen.

4. Von Herrn Rechnungsrat **L. Riedel** hierselbst namens des Deutschen Flottenvereins: a. Die Rassow-Tabellen in neuer Auflage und b. Wegweiser zu den Laufbahnen in der deutschen Kriegs- und Handelsflotte, im Kolonial- und Konsulardienste.

5. Von Frau **Marg. Burmeister**, geb. Krug, hieselbst: 2 Exemplare der bildlichen Darstellung der „Entwicklung der Hamburg-Amerika-Linie von ihren Anfängen bis zur Gegenwart (1847—1901)".

6. Vom **Direktor der Anstalt:** a. 5 Jahrgänge der Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht; b. ältere Handkarten über deutsche Verkehrswege; c. Beiträge zur Geschichte der Stadt Rostock, III 2.

7. Aus dem **Lehrer-Kollegium:** Von Herrn Dr. C. Klöpper, dessen Shakespeare-Realien, und fortlaufend die neu erschienenen Lieferungen seines französischen Real-Lexikons. — Von Herrn Dr. Krickeberg dessen Charlotte Corday, Drama in 4 Aufzügen.

8. Von **Verlagsbuchhandlungen:** a. B. G. Teubner-Leipzig, Schulkatalog; b. Herder'scher Verlag in Freiburg i. B., Verzeichnis der größeren Erscheinungen; c. G. Freytag-Leipzig, G. Curtius, Griechische Schulgrammatik 23. Aufl. und B. Gerth, Griechische Schulgrammatik 6. Aufl. (je zwei Exemplare); außerdem Schulausgaben lateinischer und französischer Texte, sechs Stück.

Im **Programmentausch** durch Vermittlung der B. G. Teubner'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig: sämtliche Programme der tauschenden Staaten für das Jahr 1901. — Für diesen Tausch sind von unserm diesjährigen Programm 859 Exemplare gefordert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Von Neuanschaffungen aus Mitteln der Bibliothek führen wir ausdrücklich folgende Werke an: 1. Luthers Werke Bd. 23. — 2. Kautzsch-Weizsäcker, Übersetzung der Heil. Schrift. — 3. Helmolt, Weltgeschichte, Bd. 3. — 4. Blok, Geschichte der Niederlande, 1. — 5. Hartmann, Italien im Mittelalter, Bd. 1, 2a. — 6. Mecklenburgische Geschichte in Einzeldarstellungen, 3. u. 4. Heft. — 7. Bismarcks Briefe, 2 Bände. — 8. Heyne, Deutsches Nahrungswesen (Hausaltertümer II). — 9. Schlie, Mecklenburgs Kunstdenkmäler, Band 4 und 5. — 10. Schömann-Lipsius, griechische Altertümer, 2. Band (4. Auflage). — 11. Bierbaum, die analytisch-direkte Methode des neusprachl. Unterrichts. — 12. Sievers, Amerika. — 13. Sievers-Hahn, Afrika. — 14. Andree-Scobel, Handatlas. — 15. Ostwald, anorganische Chemie.

Die Ausgabe der Bücher für Lehrer und Schüler, sowie die Leitung des wissenschaftlichen Lesezirkels besorgte Herr Oberlehrer Dr. Nerger in bisheriger Weise weiter.

Für die Realprima werden, wie auch schon im Vorjahre, aus städtischen Mitteln zwei fremdsprachliche Zeitungen gehalten, eine englische (Daily Mail) und eine französische (jetzt Le Siècle). Nach dem Kursieren werden die Nummern der Bibliothek einverleibt (vgl. Jahresbericht von 1900).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sammlungen.

Dem vom Direktor verwalteten physikalischen Kabinett schenkte Herr Kaufmann Franz Crull hierselbst einen Kasten zum Schiffschronometer (einem vorjährigen Geschenk), Herr Professor Dr. Mönnich in Gehlsdorf einen Fernmeßinduktor (seine eigene Erfindung), der Oberprimaner des Realgymnasiums H. Schultze ein Thermoelement für konstanten Strom und eine Thermosäule (beides von ihm selbst gefertigt).

Der schon im vorjährigen Bericht erwähnte Umbau, sowie die Neueinrichtung des physikalischen Kabinetts ist nunmehr vollendet; da auch die Apparatensammlung entsprechend vermehrt ist, so ist alles geschehen, was den physikalischen Unterricht irgendwie zu fördern und fruchtbringend zu gestalten geeignet ist. Dank den Behörden, die bereitwilligst die Mittel dazu zur Verfügung gestellt haben!

Die von Herrn Oberlehrer Dr. Berthold verwaltete naturhistorische Sammlung erhielt von einem Gönner der Großen Stadtschule, einem ehemaligen Schüler, der jedoch nicht genannt werden will, in höchst freigebiger und dankenswerter Weise ein Geschenk von 300 ℳ zur Anschaffung einer Projektionslampe. Als Lichtquelle war zuerst eine Acetylenlampe in Aussicht genommen. Wegen der damit verbundenen Umstände und Gefahr, die die Handhabung der Lampe wesentlich erschwert hätte, dann auch wegen der verhältnißmäßig doch nur geringen Lichtstärke wurde von dieser Beleuchtungsart abgesehen und, nachdem E. E. Rath und die Bürgervertretung in bereitwilligster Weise die erforderlichen Mittel nicht nur zum Anschluß des Naturalienkabinetts an die städtische elektrische Zentrale, sondern auch zur Anschaffung der Lampe und von Projektionsbildern bewilligt hatten, elektrisches Bogenlicht für eine Stromstärke von 10 Ampère als Lichtquelle gewählt. Gleichzeitig ist das Naturalienkabinett als Unterrichtszimmer eingerichtet worden, und da die Handhabung des Projektionsapparates die denkbar einfachste ist, so kann die neue Einrichtung in ausgiebigster Weise für den Unterricht in der Naturgeschichte und in der Geographie und auch zu Demonstrationen aus der Archäologie nutzbar gemacht werden; es ist uns damit eins der vorzüglichsten Anschauungsmittel gegeben, das sicher auch zur Belebung des Unterrichts in den genannten Fächern außerordentlich viel beitragen wird. Zunächst sind Bilderserien aus dem Gebiete der beschreibenden Naturwissenschaften und aus der physikalischen Geographie, sowie einige Landschafts- und Städtebilder angeschafft; ihnen werden sich Darstellungen aus der Meteorologie und Archäologie anreihen; auch ist für fortdauernde Vermehrung der Sammlung Sorge getragen.

Weitere Geschenke erhielt das Naturalienkabinett: von Herrn Senator Grimm eine Schlange in Spiritus, von Herrn Lehrer Schultz ein Buch über leuchtende Pflanzen und Tiere, von den Schülern: v. Görbitz (U II b) eine Anzahl Vogeleier, Beckmann (U III a) eine Koralle, Wiencke (U 3) einen Spulwurm, Schellhorn (O II) mehrere sehr gut ausgeführte anatomische Präparate, Bachmann (U III b) eine Anzahl Mineralien, Staude (U III a) einen Schildkrötenpanzer, Strauß (U III a) einen Affenschädel und Schwenn (U III a) einen Vogelbalg.

Den freundlichen Gebern sagt die Anstalt ihren herzlichen Dank.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Für ein weiteres wertvolles Geschenk hat die Große Stadtschule ihren Dank auszusprechen. Die hiesige Sparkasse, deren Freigebigkeit die Anstalt schon das im April 1870 geschenkte Harmonium verdankt, hat im November v. J. der Großen Stadtschule 340 Mark zur Anschaffung eines (gebrauchten) Concertflügels zur Verfügung gestellt. Was Herr Direktor Krause im Osterprogramm von 1871 über das damalige Geschenk gesagt hat: „Diese höchst bedeutende Gabe hat einem lange gefühlten Bedürfnisse in erfreulichster Weise abgeholfen und wir haben bei Schulfeiern oftmals Gelegenheit gehabt, dankbar der Herren Geber zu gedenken. Wie das Harmonium den Schulandachten und -Feiern eine größere Weihe verlieh, so gab es auch dem musikalischen Sinne unserer Schüler einen neuen mächtigen Antrieb;“ diese Worte möchte ich in Bezug auf die neue Spende wiederholen; auch sie hat dazu beigetragen, das Interesse und die Freude der Schüler an der Musik, ihren Eifer bei den Übungen und die Lust und die Liebe zu musikalischen Aufführungen anzuregen oder weiter zu fördern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lehrer-Kollegium.

(Wintersemester 1901/02.)

Direktor: Dr. **E. Wrobel** (zugleich Ordinarius der Ober-I. des Gymnasiums).

Oberlehrer[1])

am Gymnasium:

Dr. **Cl. Klöpper.**
O. Götze, Ordin. der Unter-IIb.
Dr. **K. Nerger**, (auch am Realgymnasium).
Ad. Brandt, Ordin. der Unter-I.
Dr. **H. Ackermann**, Ordin. der Ober-II.
Dr. **K. Rieck**, Ordin. der Ober-IIIa.
Dr. **J. Raase**, Ordin. der IVb.
Dr. **J. Oswald**, Ordin. der Ober-IIIb.
A. Stichert, Ordin. der Unter-IIa.
Dr. **E. Dopp**, Ordin. der Unter-IIIb.
Dr. **Fr. Strauß**, beurlaubt zu einer Studienreise.
Dr. **Fr. Schwarz**, Ordin. der IVa.
Dr. **E. Scheel**, Ordin. der Unter-IIIa.
Dr. **P. Gerhardt**, Ordin. der IVc.
Dr. **Fr. Malchin**, Ordin. der Vc.
Dr. **L. Gartenschläger**, (auch am Realgymnasium).
Dr. **H. Leopoldi**, Ordin. der Vb.
Dr. **K. Krickeberg**, Ordin. der Va.
Fr. Schupp, Ordin. der VIa (auch am Realgymnasium).

am Realgymnasium:

Dr. **Fr. Strempel.**
Dr. **E. Labes.**
Dr. **F. Lindner**, Ordin. der 1, zugl. a. o. Professor an der Universität.
H. Pfotenhauer, Ordin. des Unter-2.
Dr. **K. Berthold**, (auch am Gymnasium).
G. Blanchard, Ordin. der VIc, (auch am Gymnasium).
Dr. **Fr. Wiegandt**, Ordin. der Ober-2.
Dr. **E. Bornhöft.**
L. Schumacher, Ordin. der Ober-3, (auch am Gymnasium).
Th. Bagt, Ordin. der Unter-3.

Wissenschaftlicher Hülfslehrer: **H. Häscke**, cand. theol. et phil., Ordin. der VIb.

Technische und Elementarlehrer[1]):

F. Matz, Ordin. der El.-Kl. 1a.
J. Angerstein, Singlehrer.
W. Hennings, Ordin. der El.-Kl. 1b.
A. Schultz, Schreiblehrer.
G. Fischer, Zeichenlehrer.
W. Laßke, Ordin. der 2. El.-Kl.
Fr. Tesch, Ordin. der 3. El.-Kl.
Hülfslehrer: **C. Bollow** für 4 Singstunden (seit dem 28. 11. 01).

Den Turnunterricht erteilen

L. Baum, Dr. **P. Gerhardt**, Dr. **K. Krickeberg**, Dr. **E. Bornhöft**, **L. Schumacher** und **Fr. Tesch.**

Schulgeldberechner: **F. Matz** (s. o.).

Schuldiener: **J. Thielcke.**

[1]) Die Lehrer sind nach dem Zeitpunkt ihrer festen Anstellung an der Großen Stadtschule geordnet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Stundenverteilung im Gymnasium.

	Ordin.	O I	U I	O II	U IIa	U IIb	O IIIa	O IIIb	U IIIa	U IIIb
1. Direktor	O I	4 Math. 2 Phys.								
2. Ord. Dr. Klöppel	—	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.	2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.				
3. Ord. Göhr	U IIb				7 Griech.	2 Relig. 8 Latein	2 Relig.			
4. Ord. Dr. Berger	—	2 Relig. 3 Deutsch [2 Hebr.]	2 Relig.	2 Relig. [2 Hebr.]	2 Relig.				1 Geogr. 2 Relig.	
5. Ord. Brandt	U I		7 Latein (Griech. Priv.)				8 Latein			
6. Ord. Dr. Ackermann	O II	7 Latein	3 Gesch. 1 Geogr.	7 Latein						
7. Ord. Dr. Bieck	O IIIa			3 Deutsch		3 Deutsch	7 Griech.	8 Latein		
8. Ord. Dr. Baade	IV b							1 Geogr. 2 Relig. 2 Gesch.		2 Relig.
9. Ord. Dr. Osenwald	O IIIb		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.		4 Math.		4 Math.		
10. Ord. Stickert	U IIa	6 Griech.		7 Griech.	8 Latein					
11. Ord. Dr. Popp	U IIIb	3 Gesch. 1 Geogr.	3 Griech. Tischler	2 Gesch. 1 Geogr.						8 Latein 2 Deutsch
12. Ord. Dr. Strauß	U IIIa				2 Gesch. 1 Geogr.	7 Griech.			8 Latein	
13. Ord. Dr. Schwarz	IV d		3 Deutsch		2 Franz.		5 Franz.		5 Franz.	
14. Ord. Dr. Schmel	IV a							5 Franz.	7 Griech.	
15. Ord. Dr. Gerhardt	IV c					1 Geogr. 2 Gesch.		7 Griech.	2 Deutsch 2 Gesch.	
16. Ord. Dr. Malchin	V c						2 Gesch. 1 Geogr.			7 Griech.
17. Ord. Dr. Gartenschläger	—				4 Math. 2 Phys.		4 Math.			4 Math.
18. Ord. Dr. Leopoldi	V b									2 Gesch.
19. Ord. Dr. Brickenstein	V a				2 Deutsch		2 Deutsch			
20. Ord. Schapp	VI a							2 Deutsch		
Hülfslehrer Hall	VI b									
Seminarkandidat cand. phil. Schulk	—									
vom Realgymnasium										
Ord. Dr. Gerhold	—	[1 Chemie]		[1 Chemie]		2 Phys.			4 Math. 1 Naturg.	1 Geogr. 1 Naturg.
Ord. Blanchard	VI c									3 Franz.
		32	32	32	32	32	29	29	30	30
		bezw. Chemie u. Hebr. inbegr.								

Sommersemester 1901.

Gemeinsamer Unterbau.

IV a	IV b	IV c	IV d	V a	V b	V c	VI a	VI b	VI c	Zahl der Kursteilnehmer	Stundenzahl.
										1 N.-G.	6 + 5 N.-G. = 11.
										7	18.
										2	19.
										1 + 1 N.-G.	18 + 3 N.-G. = 21.
										3	18.
										2	18.
										4	20.
	8 Latein 3 Deutsch	2 Relig.								2	20.
										—	20.
										3	21.
										2	20.
3 Deutsch										3	21.
5 Franz.			5 Franz.							6	21.
8 Latein						1 Gesch. 3 Deutsch				4	22.
		8 Latein								3	22 + 6 Turnen.
	5 Franz.					9 Latein				2	24.
			4 Math.							2 N.-G.	18 + 5 N.-G. = 23.
2 Gesch.		3 Deutsch 2 Gesch.		2 Geogr. 1 Gesch.	9 Latein 3 Deutsch					3	24.
	2 Gesch.			9 Latein 3 Relig.	3 Relig. 1 Gesch.		2 Geogr.			3	24 + 4 Turnen.
2 Relig.	2 Relig.						9 Latein			2 + 2 N.-G.	15 + 8 N.-G. = 23.
			3 Deutsch 2 Gesch.		2 Geogr.			9 Latein	9 Latein	3	25.
								3 Deutsch 1 Gesch.		1	4.
										—	11 + 11 N.-G. = 22.
										1	3 + 18 N.-G. = 21.
20 + (10) f. N.-G.	20 + (10) f. N.-G.	15 + (15) f. N.-G.	14 + (16) f. N.-G.	15 + (15) f. N.-G.	18 + (12) f. N.-G.	13 + (17) f. N.-G.	11 + (17) f. N.-G.	13 + (15) f. N.-G.	9 + (19) f. N.-G.		

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Stundenverteilung im Sommersemester 1901.

Realgymnasium. Gemeinsamer Unterbau. Vorschule.

	Ordin.	I	O II	U II	O III	U III	IVa	IVb	IVc	IVd	Va	Vb	Vc	VIa	VIb	VIc	III. 1a	III. 1b	III. 2	III. 3	Anzahl der Herrenstunden	Stundenzahl.
1. Direktor	—	5 Math.																			1	5 + 6 G. = 11.
2. Obl. Dr. Strempel	—						2 Georg.		2 Georg.		4 Rechnen	4 Rechnen	4 Rechnen								—	16.
3. Obl. Dr. Lobes	—	2 Relig.	3 Deutsch 2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig. 3 Deutsch															2	16.
4. Obl. Prof. Dr. Lindner	I	4 Franz. 3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.	3 Engl.	3 Engl.																8	20.
5. Obl. Pfotenhauer	U II			4 Franz.	3 Franz.	3 Franz. 3 Engl.		2 Georg.		2 Georg.											4	21.
6. Obl. Dr. Berthold	—			3 Phys.	2 Naturg.	2 Georg. 2 Naturg.	2 Naturg.														—	11 + 11 G. = 22
7. Obl. Blanchard	VI c					2 Gesch.			5 Franz.		3 Deutsch			1 Gesch. 3 Deutsch		3 Deutsch 1 Gesch.					4 + 1 G.	18 + 3 G. = 21.
8. Obl. Dr. Wiegandt	O II	5 Latein 1 Georg. 3 Gesch.	5 Latein 1 Georg. 2 Gesch.	3 Deutsch 1 Georg.																	3	21.
9. Obl. Dr. Hornhöft	—	2 Phys. 2 Chemie	3 Phys. 2 Chemie	2 Naturg.	2 Georg.			4 Math. 2 Naturg.		2 Naturg.											—	21 + 4 Turnen.
10. Obl. Schumacher	O III			2 Gesch. 3 Latein	5 Latein 2 Gesch.					3 Latein 2 Relig.											3	24 + 2 Turnen.
11. Obl. Bagt	U III			5 Math.	5 Math.	5 Math.	4 Math.		4 Math.												3	23.
vom Gymnasium																						
Obl. Dr. Berger	—	3 Deutsch																			1 + 1 G.	3 + 18 G. = 21.
Obl. Dr. Gartenschläger	—		5 Math.																		2	5 + 18 G. = 23.
Obl. Schupp	VI a				3 Deutsch	5 Latein															2 + 2 G.	8 + 15 G. = 23.
Elementarlehrer																						
Bloch	El. 1 a												3 Relig.	4 Rechnen	3 Relig.		7 Deutsch 5 Rechnen	3 Deutsch			2	22 + 3 Überstund.
Grönke, beurlaubt																						
Hennings	El. 2													3 Relig.		3 Relig.	3 Deutsch	2 Gesch. u. Georg.	3 Deutsch u. Leben 2 Singen	3 Bibl. Ges.	1	24.
Schulz	—										2 Schreiben	2 Schreiben	2 Schreiben	2 Schreiben	2 Schreiben 4 Rechnen	2 Schreiben		2 Schreiben	2 Schreiben 5 Rechnen		—	25.
Augustein	—								2 Naturg.		2 Naturg. 2 Singen			2 Naturg. 2 Singen (s. mit VI a)	2 Singen	2 Naturg. 2 Singen (s. mit VI a)	2 Naturg.	2 Naturg.			—	22 + 2 fakult. Singen
Lothe	El. 3																3 Bibl. Ges. 2 Singen	3 Bibl. Ges.	3 Bibl. Ges.	5 Rechnen (s. Überstd.)	—	26.
Katholischer Teich	El. 1 b												2 Georg.		2 Naturg. 2 Georg. (Überstun.)	4 Rechnen 2 Georg.	2 Gesch. u. Georg. 2 Schreiben	7 Deutsch 5 Rechnen			—	38 + 2 Turnen.
Fischer	—	2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen									22 + 2 fakult. Zeichnen.
		32	32	32	31	31	10 + (20) f. G.	10 + (20) f. G.	15 + (15) f. G.	16 + (14) f. G.	15 + (15) f. G.	12 + (18) f. G.	17 + (13) f. G.	17 + (11) f. G.	15 + (13) f. G.	19 + (9) f. G.	26	26	20	20		

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Stundenverteilung im Gymnasium.

	Ordin.	O I	U I	O II	U IIa	U IIb	O IIIa	O IIIb	U IIIa	U IIIb
1. Direktor	O I	4 Math. 2 Phys.								
2. Chl. Dr. Klöppner	—	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.	2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.				
3. Chl. Gühr	U IIb				7 Griech.	2 Relig. 8 Latein	2 Relig.			
4. Chl. Dr. Berger	—	2 Relig. 3 Deutsch [2 Gesch.]	2 Relig.	2 Relig. [2 Gesch.]	2 Relig.				1 Geogr. 2 Nat.	
5. Chl. Grandt	U I		7 Latein Griech. Lect.				8 Latein			
6. Chl. Dr. Ackermann	O II	7 Gr.	3 Gesch. 1 Geogr.	7 Latein						
7. Chl. Dr. Plock	O IIIa			8 Deutsch		2 Deutsch	7 Griech.	8 Latein		
8. Chl. Dr. Haase	IVb							1 Geogr. 2 Relig. 2 Gesch.		2 Relig.
9. Chl. Dr. Osenwald	O IIIb		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.		4 Math.		4 Math.		
10. Chl. Geichert	U IIa	6 Griech.		7 Griech.	8 Latein					
11. Chl. Dr. Popp	U IIIb	3 Gesch. 1 Geogr.	3 Griech. Dichter	2 Gesch. 1 Geogr.						8 Latein 2 Deutsch
12. Chl. Dr. Strauß	beurlaubt									
13. Chl. Dr. Schwartz	IVa		3 Deutsch		2 Franz.		3 Franz.		3 Franz.	
14. Chl. Dr. Schiel	U IIIa							3 Franz.	7 Griech.	
15. Chl. Dr. Gerhardt	IVc					1 Geogr. 2 Gesch.		7 Griech.	2 Deutsch 2 Gesch.	
16. Chl. Dr. Malchin	Vc				2 Gesch. 1 Geogr.					7 Griech.
17. Chl. Dr. Gartenschläger	—				4 Math. 2 Phys.		4 Math.			4 Math.
18. Chl. Dr. Leopoldt	Vb					7 Griech.	2 Gesch. 1 Geogr.			2 Gesch.
19. Chl. Dr. Heinsberg	Va				2 Deutsch		2 Deutsch			
20. Chl. Schapp	VIa							2 Deutsch		
Hülfslehrer Hölsche	VIb									
beim Realgymnasium										
Chl. Dr. Hertzsch	—	[1 Chemie]		[1 Chemie]		2 Phys.			4 Math. 1 Naturg.	1 Geogr. 1 Naturg.
Chl. Blanchard	VIc									3 Franz.
Chl. Schumacher	—								8 Latein	
		32	32	32	32	32	29	29	30	30
		bzw. Gesch. u. Chemie inbegr.								

Wintersemester 1901/02.

Gemeinsamer Unterbau.

IVa	IVb	IVc	Va	Vb	Vc	VIa	VIb	VIc		Zahl der Herrschaften	Stundenzahl.
										1 N.-G.	6 + 5 N.-G. = 11.
										7	18.
										2	19.
										1 + 1 N.-G. = 2	18 + 3 N.-G. = 21.
										3	18.
										2	18.
										4	20.
	8 Latein 3 Deutsch	2 Relig.								2	20.
										—	20.
										4	21.
										2	20.
										—	—
5 Franz.		5 Franz.								6	21.
8 Latein					1 Gesch. 3 Deutsch					4	22.
		8 Latein								3	22 + 6 Turnen.
	5 Franz.				9 Latein					3	24.
	4 Math.									1 N.-G.	18 + 5 N.-G. = 23.
				9 Latein 3 Deutsch						3	24.
	2 Gesch.		9 Latein 3 Relig.	3 Relig. 1 Gesch.		2 Geogr.				3	24 + 4 Turnen.
2 Relig.						9 Latein				2 + 3 N.-G. = 5	13 + 10 N.-G. = 23.
		3 Deutsch 2 Gesch.					3 Relig. 9 Latein	9 Latein		3	28.
										—	11 + 11 N.-G. = 22.
										5	3 + 18 N.-G. = 21.
										1 + 2 N.-G. = 3	8 + 16 N.-G. = 24.
15 + (15) i. N.-G.	22 + (8) i. N.-G.	20 + (10) i. N.-G.	12 + (18) i. N.-G.	16 + (14) i. N.-G.	19 + (17) i. N.-G.	11 + (17) i. N.-G.	12 + (18) i. N.-G.	9 + (19) i. N.-G.			

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Stundenverteilung im Realgymnasium. Gemeinsamer Winterfemester 1901/02.

Unterbau. Vorschule.

	Ordin.	I	O 2	U 2	O 3	U 3	IVa	IVb	IVc	Va	Vb	Vc	VIa	VIb	VIc	El. 1a	El. 1b	El. 2	El. 3		Zahl der Vorstunden	Stundenzahl
1. Direktor	—	5 Math.																			1	5 + 6 G. — 11.
2. Obl. Dr. Strempel	—						2 Geogr.			4 Rechnen 2 Geogr.	4 Rechnen	4 Rechnen									—	16.
3. Obl. Dr. Lades	—	2 Relig.	3 Deutsch 2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	(3 Deutsch)[1]															1	14. [11.]
4. Obl. Prof. Dr. Lindner	I	4 Franz. 3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.	3 Engl.	3 Engl.																8	20.
5. Obl. Pfotenhauer	U 2			4 Franz.	5 Franz.	5 Franz. 3 Engl.		2 Geogr.					2 Geogr.								4	21.
6. Obl. Dr. Brettfeld	—			3 Phys.	2 Naturg.	2 Geogr. 2 Naturg.	2 Naturg.														—	11 + 11 G. — 22.
7. Obl. Blanchard	VIc					2 Gesch.	3 Deutsch 2 Gesch.			3 Deutsch 1 Gesch.				3 Deutsch 1 Gesch.							4+1G. — 5	18 + 3 G. — 21.
8. Obl. Dr. Wiegandt	O 2	5 Latein 1 Geogr. 3 Gesch.	5 Latein 1 Geogr. 2 Gesch.	5 Deutsch 1 Geogr.																	3	21.
9. Obl. Dr. Barchfeld	—	2 Phys. 2 Chemie	3 Phys. 2 Chemie	2 Naturg.	2 Geogr.			2 Naturg.	2 Naturg. 2 Geogr.			2 Geogr.									—	21 + 4 Turnen.
10. Obl. Schumacher	O 3			2 Gesch. 5 Latein	5 Latein 2 Gesch.			2 Relig.													2+1G. — 3	16 + 8 G. — 24 + 2 Turnen.
11. Obl. Pagel	U 3			5 Math.	5 Math.	5 Math.	4 Math.		4 Math.												3	23.
Hilfslehrer am Gymnasium																						
Obl. Dr. Berger	—	3 Deutsch																			1+1G. — 2	3 + 18 G. — 21.
Obl. Dr. Gartenschläger	—		5 Math.																		1	5 + 18 G. — 23.
Obl. Schupp	VIa				3 Deutsch	5 Latein 2 Relig. 3 Deutsch[1]															4+1G. — 5	19 + 13 G. — 23. [20.][1]
Elementarlehrer																						
Blah	El. 1a											3 Relig.	4 Rechnen			7 Deutsch 5 Rechnen	3 Deutsch				—	22.
Hennings	El. 1b												3 Relig. 1 Gesch.		3 Relig.	2 Gesch. u. Geogr.	7 Deutsch 5 Rechnen	3 BibL.Ges.			1	24.
Schulz	—									2 Schreiben	2 Schreiben	2 Schreiben	2 Schreiben	2 Schreiben 4 Rechnen	2 Schreiben		2 Schreiben	2 Schreiben 5 Rechnen			—	25.
Angerstein	—									2 Naturg. 2 Singen	2 Naturg. 2 Singen	2 Naturg. (2 Singen ch. mit VIa)	(2 Singen)* 2 Naturg.	2 Naturg. (2 Singen* ch. mit VIa)		2 Naturg.	2 Naturg.				—	22 + 2 fakult. Singen. (20).
Lothe	El. 2													3 Deutsch		3 BibL.Ges. 2 Singen	3 BibL.Ges. 2 Singen	8 Deutsch u. Zeichn.	5 Rechnen		1	26.
Gesch	El. 3													2 Geogr. 1 Gesch.	4 Rechnen 2 Geogr.	3 Deutsch	2 Gesch. u. Geogr.		10 Schreiben 3 BibL.Ges.		1	27 + 2 Turnen.
Fischer	—	2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen				2 Schreiben					—	22 + 2 fakult. Zeichnen.
		32	30	32	31	31	15 + (15) f. G.	8 + (22) f. G.	10 + (20) f. G.	18 + (12) f. G.	14 + (16) f. G.	17 + (13) f. G.	17 + (11) f. G.	16 + (12) f. G.	19 + (9) f. G.	20	20	20	20			

[1] Vom 5. Dezember an: Christian Schupp.

* Vom 28. November an: Hülfslehrer Ballew.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verordnungen und Mitteilungen der vorgesetzten Behörden

von allgemeinerem Interesse.

1901. **30. März.** Löbliches Patronat zeigt an, daß E. E. Rath unter dem 27. März d. J. beschlossen habe, daß die akademisch gebildeten Lehrer der Großen Stadtschule vom 1. April d. J. ab die Amtsbezeichnung „Oberlehrer" erhalten und zu führen haben.

1. April. L. P. teilt mit, daß die Teilung der Quarta B und die einstweilige Verlegung einer Klasse der Großen Stadtschule in das jetzige Schulgebäude der höheren Bürgerschule für das kommende Sommer-Semester genehmigt ist.

11. April. L. P. genehmigt die Vorschläge des Direktors, betreffend die weitere Vertretung des erkrankten Lehrers Brömse.

13. April. L. P. sendet ein Reskript Großherzoglichen Ministeriums vom 3. April d. J., wodurch die Einstellung der Geographie als selbständiges Lehrfach für sämtliche Klassen und zwar im Gymnasium in den Klassen VI—IV mit 2 St., in den Klassen UIII—OI mit 1 St., im Realgymnasium bis O3 mit 2 St., von U2 bis O1 mit 1 St. wöchentlich gefordert wird. (Vgl. Verordn. im Jahresbericht von 1900, 16. Febr.). Zur Gewinnung der Geographiestunde in den oberen Klassen empfiehlt es sich, da die Gesamtstundenzahl ungeändert bleiben soll, in UII—OI sowie in O2 der Geschichte, in R1 der Physik eine Stunde zu entziehen. Ferner wird bestimmt, daß möglichst nur Fachlehrer oder durch historische oder naturwissenschaftliche Studien besonders für den Geographieunterricht geeignete Lehrer zu verwenden sind. Unter Einreichung eines Lehrplans berichtet an L. P. am 25. 4. 01, daß an der Gr. Stadtschule der Geographieunterricht schon zu Ostern 1901 dem Großherzoglichen Reskript entsprechend eingerichtet ist. Vgl. Lehrpläne pag. 3 und 4 und Lehrpensa pag. 6.

15. April. L. P. sendet ein Reskript Großherzoglichen Ministeriums, wodurch dem cand. phil. Doll aus Waren gestattet wird, die zweite Hälfte seines Probejahrs am Gymnasium in Rostock zugleich als wissenschaftlicher Hülfslehrer abzuleisten.

22. April. L. P. genehmigt den vom Direktor mit dem cand. phil. Doll abgeschlossenen Hülfslehrerkontrakt.

2. Mai. L. P. teilt ein Reskript Großherzoglichen Ministeriums mit, wodurch der Direktor aufgefordert wird, auf Grund der im abgelaufenen Schuljahre (1900/1901) gesammelten Unterrichtserfahrungen zu berichten, ob die in dem Reskript Großherzoglichen Ministeriums vom 27. November 1899 angegebene Verteilung des Stoffes der mecklenburgischen Geschichte auf die Klassen eines Gymnasiums, insonderheit auf das Sommerhalbjahr und die beiden Winterviertel-jahre der Tertien und Primen als zweckmäßig angesehen werden kann, beziehungsweise, welche Abänderungen als wünschenswert und erforderlich sich ergeben haben. Bericht erstattet unter Einreichung einiger Abänderungsvorschläge am 7. Mai 1901.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Mai. L. P. teilt ein Rundschreiben des Reichskanzlers in Abschrift mit, wonach zu Michaelis d. J. die für Preußen angeordnete Einführung des 100teiligen Thermometers an Stelle der Reaumurschen Skala auch für Mecklenburg in Erwägung gezogen werden soll. Über die Durchführbarkeit der Maßregel an der Großen Stadtschule an L. P. berichtet am 4. Mai 1901. [Der Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums vom 12. August 1901, betreffend die Einführung des 100teiligen Thermometers (Regierungsblatt, Amtliche Beilage Nr. 35) entsprechend sind in der Großen Stadtschule schon zu Michaelis 1901, um die Schüler möglichst schnell an die neue Skala zu gewöhnen, sämtliche Thermometer mit Reaumur-Skala oder doppelter Skala in den Klassenzimmern und allen sonstigen für Schulzwecke benutzten Räumen durch solche mit Celsius-Skala ersetzt worden. Alle Temperaturangaben werden den Schülern fortan in Celsius-Graden gemacht werden. Als normale Lufttemperatur in den Klassenzimmern ist ihnen die von 17°—19° C. bezeichnet worden.]

10. Mai. L. P. teilt ein Reskript Großherzoglichen Ministeriums vom 16. April d. J. mit, wonach die von der Académie française gebilligten, in den französischen Schulen durch Ministerialerlaß vom 26. Februar d. J. eingeführten Vereinfachungen der französischen Rechtschreibung und Satzlehre für den französischen Unterricht in den mecklenburgischen Gymnasien und Realgymnasien bis auf Weiteres nicht zu berücksichtigen sind. — Durch Zirkular den Fachlehrern mitgeteilt den 10. Mai 1901.

13. Mai. L. P. genehmigt die Vorschläge des Direktors betreffend die Vertretung des zu einer 8wöchentlichen militärischen Übung einberufenen Oberlehrers Schupp.

3. Juni. L. P. ordnet an, daß die Schüler der Primen, Sekunden, Tertien und Quarten der Großen Stadtschule unter Führung und Leitung der Ordinarien und der sonst teilnehmenden Lehrer in ihren Klassenmützen und mit der Schul- und den Klassenfahnen an der Spalierbildung beim Einzuge Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs Friedrich Franz IV. am 19. Juni, um 9½ Uhr vormittags sich zu beteiligen haben. — Am 17. Juni ordnet E. E. Rat Schulfreiheit für den Einzugstag an (Rundschreiben an alle Schuldirektoren der Stadt).

6. Juni. L. P. teilt mit, daß das Polizeiamt eine Feuerlöschstation im Gymnasialgebäude einrichten wird.

17. Juli. L. P. sendet ein Rescript des Großherzoglichen Ministeriums, worin dasselbe dem im April vom Direktor eingereichten Lehrplan der Geographie (s. u. 13. 4. 01) bis auf Weiteres zustimmt und auffordert, am Ende des laufenden Schuljahres Berichte der Fachlehrer einzusenden über die Erfahrungen, betreffend den Lehrplan und die Unterrichtsmittel, beziehungsweise über wünschenswerte Änderungen und weitere Ausführungen des Planes.

25. Juli. L. P. sendet ein Rescript Großherzogl. Ministeriums vom 9. 7. 01, wonach alle bereits vorhandenen oder künftig erscheinenden Schulschriften, welche „Schiller" behandeln, an das Königl. Staatsarchiv in Stuttgart einzusenden sind, um dem in Marbach a. N. eingerichteten Schiller-Archiv einverleibt zu werden.

16. August. Großherzogliches Ministerium empfiehlt die Anschaffung des von der deutschen Shakespeare-Gesellschaft alljährlich herausgegebenen Shakespeare-Jahrbuchs für die Schulbibliothek. (Mitteilung L. P.s.)

16. August. L. P. ordnet für den 2. September einen an die Wichtigkeit und Bedeutung des Sieges bei Sedan erinnernden Schulaktus mit nachfolgender Schulfreiheit an.

17. September. L. P. sendet ein Rescript Großherzogl. Ministeriums, wonach in Zukunft für die Universitätsbibliothek in Upsala ein Vollprogramm (nicht nur die Abhandlung, sondern auch der Jahresbericht) an das Großherzogl. Ministerium in Schwerin einzuschicken ist.

28. September. L. P. zeigt an, daß E. E. Rat am 9. September d. J. den bisherigen Lehrer der Elementarschulen Fr. Tesch (schon seit Mich. 1900 Hülfslehrer an der Großen Stadtschule)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

für Michaelis 1901 zum Lehrer an der Großen Stadtschule gewählt hat. (Vereidigung am 11. Oktober.)

28. September. L. P. genehmigt die vom Direktor gemachten Vorschläge:

1. Quarta b und Quarta d wieder zusammenzulegen,
2. bis Ostern 1902 keine neue Klassenteilung vorzunehmen,
3. die Elementarklasse 1b wieder in das Gebäude der Gr. Stadtschule zurückzuverlegen.

9. Oktober. L. P. genehmigt den vom Direktor mit dem cand. theol. et phil. H. Häfcke aus Bützow abgeschlossenen Hülfslehrerkontrakt.

20. November. L. P. bewilligt den Oberlehrern Schumacher und Dr. Gerhardt den erbetenen Urlaub zu je einer achtwöchentlichen Reserveoffiziers-Übung im Frühjahr resp. Sommer 1902 und ermächtigt den Direktor, rechtzeitig Schritte zur Beschaffung des erforderlichen Ersatzes zu thun.

20. November. L. P. gestattet Herrn Diakonus Voß die Benutzung der Aula an den Donnerstagen, Abends von 8 Uhr an, zur Abhaltung von Bibelstunden.

23. November. L. P. teilt mit, daß zum Zwecke des Anschlusses des Naturalienkabinetts an die städtische elektrische Zentrale sowie zur Anschaffung einer Bogenlampe für den der Sammlung geschenkten Projektionsapparat (s. u. Sammlungen pag. 21) nebst Projektionsbildern (dem Antrage des Direktors und der Lehrer der Naturgeschichte und Geographie entsprechend) von Rat und Bürgerschaft 500 Mark bewilligt worden sind. Der Direktor wird beauftragt, die Ausführung der projektierten Einrichtung zu veranlassen.

25. November. L. P. genehmigt den vom Direktor zur Entlastung des Singlehrers Angerstein gemachten Vorschlag, einen Teil der Singstunden dem Lehrer an der Margaretenschule Bollow aushülfsweise bis Ostern 1902 gegen Entschädigung zu übertragen, und ermächtigt den Direktor, mit Herrn Bollow ein entsprechendes Abkommen abzuschließen.

28. Dezember. L. P. teilt mit, daß infolge E. E. Rats-Beschluß vom 6. 12. die Impfungen der Wiederimpflinge in Zukunft nicht wie in diesem Jahre in den einzelnen Schulen, sondern in den beiden öffentlichen Impflokalen auf dem Rathause und in der Margaretenschule stattfinden werden.

22. Januar. L. P. sendet ein Rescript Großherzogl. Ministeriums, welches vorschreibt, daß in den nach Muster 18 zu § 90 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 auszustellenden Zeugnissen denjenigen Schülern, welchen die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst zuerkannt wird, künftighin zur Vermeidung von Beanstandungen lediglich der erfolgreiche Besuch der 2. Klasse unter Ziffer 3: Maß der erreichten Kenntnisse, zu bezeugen ist. Hinzugefügt sind erläuternde Bestimmungen über die Auffassung des „erfolgreichen Besuches" und über den Termin der Beschlußfassung über diejenigen Untersekundaner, die mit dem Einjährigen-Zeugnis abgehen wollen. (Danach kann erforderlichenfalls diese Beschlußfassung bis zu 30 Tagen schon vor dem Schulschluß erfolgen.)

20. Februar. L. P. genehmigt den vom Direktor mit dem cand. theol. et phil. Wille aus Bonn abgeschlossenen Hülfslehrerkontrakt.

4. März. L. P. teilt mit, daß E. E. Rat das von dem Oberlehrer Dr. Labes eingereichte Gesuch um Versetzung in den Ruhestand zu Ostern d. J. genehmigt hat.

6. März. L. P. sendet ein Rescript des Großherzogl. Ministeriums vom 24. Februar d. J., betreffend die beabsichtigte Einführung eines neuen Reifeprüfungsreglements für die mecklenburgischen Gymnasien und Realgymnasien, und fordert den Direktor zum Bericht auf nach Beratung mit den beiden Reifeprüfungskommissionen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schul-Chronik.

Wiederum hat der Tod eine Lücke in unser Lehrerkollegium gerissen. Am 8. Mai 1901 ist Herr Brömse, der langjährige Ordinarius der Elementarklasse 1 b, im 67. Jahre seines arbeitsvollen Lebens seinem langen Leiden erlegen. Ein hartnäckiger Luftröhrenkatarrh, vielleicht die Folge einer im Februar 1900 überstandenen Influenza, zwang den sonst so rüstigen Mann, der kaum jemals wegen Krankheit die Schule versäumt hatte, am 14. Juni 1900 seine Thätigkeit an der Schule einzustellen. Er sollte sie nicht wieder aufnehmen.

Heinrich Brömse, geb. zu Rostock am 12. Juni 1834, war von Michaelis 1843 bis Ostern 1850 Schüler unserer Großen Stadtschule und zwar der Realschule, aus deren erster Klasse er abging, besuchte von Michaelis 1856 bis Michaelis 1858 das Großherzogliche Landesseminar zu Ludwigslust und wirkte darauf als Lehrer an der Bürgerschule und an der Gewerbeschule in Ribnitz, von wo er zu Michaelis 1861 von E. E. Rat an die neugegründete, zunächst nur aus einer Ober- und einer Unterklasse bestehenden Vorschule der Großen Stadtschule berufen wurde. Als zu Ostern 1867 die Vorschule die noch jetzt bestehende Erweiterung zu 4 Klassen erfuhr, erhielt Herr Brömse das Ordinariat der Klasse 1 b, das er zwar bald mit dem von 1 a vertauschte, jedoch die letzten 20 Jahre bis zum Ausbruch seiner Krankheit wieder ununterbrochen verwaltete. Daneben unterrichtete er auch in den unteren Gymnasialklassen, hauptsächlich in Religion und Rechnen, zum Teil, und zwar freiwillig und mit gutem Erfolg, in ihm ferner liegenden Fächern, wie z. B. Naturgeschichte. Fast 39 Jahre ist Herr Brömse mit unermüdlichem Eifer und mit musterhafter Pflichttreue im Dienste der Großen Stadtschule zu Nutzen und Frommen seiner Schüler thätig gewesen, und manche Generation von Vorschülern hat er der Sexta des Gymnasiums oder der Realschule zugeführt. Obwohl ihn bereits die tückische Krankheit ergriffen, hatte er immer noch gehofft, einige Jahre unserer Anstalt, an der er mit großer Liebe hing, seine Dienste widmen zu können, und trotz der zunehmenden Schwäche hatte er noch den festen Willen gehabt, mit dem Beginn des Sommersemesters 1901 sogar mit 12 Stunden wöchentlich wieder einzutreten. Dem Willen entsprach jedoch nicht mehr die Kraft; schon 3 Wochen später wurde er von seinem Leiden erlöst.

Dem pflichttreuen Lehrer, dem manchmal strengen, dann aber auch wieder milden und freundlichen Leiter seiner Klasse, die ihm so ans Herz gewachsen war, daß er, obwohl schon leidend, sie noch auf dem Sommerausfluge begleiten zu müssen glaubte, dem liebenswürdigen, zur Aushülfe stets bereiten Kollegen werden Alle, die ihn näher kannten, für immer ein treues Andenken bewahren. Am 13. Mai gaben ihm Lehrer und Schüler das letzte Geleite.

Eines früheren Lehrers der Großen Stadtschule, den im letzten Jahre der Tod abgerufen, habe ich an dieser Stelle noch zu gedenken. Nach jahrelangem Siechtum starb am 26. April 1901 im hiesigen Krankenhause infolge eines wenige Tage vorher erlittenen Schlaganfalls im Alter von fast 54 Jahren der Gymnasiallehrer a. D. Herr Ernst Bollert[1]). Von Ostern 1874 bis zum August 1893 hatte er an

[1]) Über seine Biographie vgl. Progr. 1875 u. 1901.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

unserm Gymnasium als Lehrer der Mathematik und Physik gewirkt, da zwang ihn ein immer weiter fortschreitendes Rückenmarksleiden, sich vom Unterrichte dispensieren zu lassen. Als trotz aller angewendeten Kuren sich keine Aussicht auf Besserung zeigte, trat er zu Ostern 1896 in den Ruhestand. Seitdem lebte er still und zurückgezogen hier in Rostock. — Direktor und Lehrerkollegium widmeten dem Verstorbenen einen Nachruf in den hiesigen Zeitungen und eine Kranzspende. Am 30. April geleiteten ihn die meisten der früheren Kollegen und viele ehemalige Schüler zu Grabe.

I. Sommer-Halbjahr.

Am letzten Schultage des Wintersemesters, dem 29. März 1901, fand auf Anordnung Löblichen Patronats, wie auch schon in den beiden vorhergehenden Jahren, in der Aula eine Vorfeier des wieder in die Osterferien fallenden Geburtstages Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs statt, die diesmal jedoch um so bedeutungsvoller war, als sie zugleich auf den bevorstehenden Regierungsantritt unseres jugendlichen Fürsten hinzuweisen bestimmt war. Die Feier, an der sämtliche Klassen beider Anstalten teilnahmen, verlief in durchaus würdiger Weise. Auf den einleitenden Chor mit Orchester aus „Judas Maccabäus" von Händel: „Heil, du teures Vaterland" folgte die Festrede des Herrn Oberlehrers Vagt „über die mecklenburgischen Fürsten des 19. Jahrhunderts", die mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Se. Königliche Hoheit den Großherzog Friedrich Franz IV. endigte. Den Schluß bildete der gemeinsame Gesang: „Gott segne Friedrich Franz!" — Nach der Feier wurde das Semester mit der Verteilung der Zeugnisse geschlossen.

Am 9. April nahmen der Direktor und einige Lehrer auf Einladung des Herrn Regimentskommandeurs an dem zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages veranstalteten Militärgottesdienste mit nachfolgender Parade Teil.

Die Osterferien brachten den studierten Lehrern der Großen Stadtschule eine wenigstens teilweise Erfüllung des seit Jahren gehegten Wunsches nach gleicher Amtsbezeichnung mit den akademisch gebildeten Lehrern im übrigen Mecklenburg und in Preußen. Infolge Ratsdekrets vom 27. März 1901 haben die fest angestellten studierten Lehrer der Großen Stadtschule, denen bisher eine eigene Amtsbezeichnung fehlte, vom 1. April 1901 an die Amtsbezeichnung „Oberlehrer" zu führen.

Das Sommersemester 1901 wurde am 16. April um 9 Uhr in üblicher Weise mit einem Schulaktus in der Aula eröffnet. Der Direktor gedachte in seiner Ansprache noch einmal der segensreichen Regierungsjahre Seiner Hoheit des Herzog-Regenten Johann Albrecht sowie des Regierungsantritts unseres Großherzogs und machte dann auf die Veränderungen aufmerksam, die das neue Semester in der Organisation, im Lehr- und Stundenplan gebracht hatte. Danach war wegen zu starken Anwachsens der IVb diese Klasse in zwei Parallelcoeten (b und d) (beide mit Michaelisversetzung) geteilt worden, wodurch die Gesamtzahl der Klassen sich auf 28 erhoben hatte. Leider mußte, weil sämtliche Klassenzimmer im Gebäude der Großen Stadtschule schon voll besetzt waren, für den Sommer eine Klasse, und zwar 1b der Vorschule, in das alte Gebäude der höh. Bürgerschule am Johannisplatz verlegt werden. Die Klassenteilung hatte eine ganze Reihe von Verschiebungen in den Ordinariaten und in der Verteilung des Unterrichts auf die Lehrer erforderlich gemacht. Zur Besetzung der überschießenden Stunden war der cand. prob. Herr Doll aus Waren mit Genehmigung des Großherzoglichen Ministeriums als Hülfslehrer, allerdings auch unter der Bedingung der Ableistung der zweiten Hälfte seines Probejahres, hierher berufen; da außerdem Herr Brömse noch weiterhin beurlaubt war, so hatten außer Herrn Tesch, der als Hülfslehrer an der Schule verblieb, noch Herr Matz und der Seminarkandidat Herr cand. phil. Schultz einige Stunden als Überstunden übernommen. Herr cand. phil. Römer, seit Michaelis 1900 Seminarkandidat am Gymnasium, war mit Genehmigung des Großherzoglichen Ministeriums zur Fortsetzung seines ersten Vorbereitungsjahres und als Hülfslehrer zu Ostern an das Gymnasium in Neubrandenburg über-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

gegangen. Der Lehrplan hatte insofern eine Erweiterung erfahren, als die Geographie nunmehr zu einem selbständigen Unterrichtsfache mit völlig neuem Lehrplan auch in den oberen Klassen beider Anstalten erhoben und damit von der Geschichte ganz getrennt worden war. (Vgl. Verordnungen pag. 32.)

Am 27. April feierte Herr Oberlehrer Pfotenhauer sein 25jähriges Amtsjubiläum. E. E. Rat sandte dem Jubilar ein Glückwunschschreiben.

Eine größere Störung erlitt der Unterrichtsbetrieb durch die Einberufung des Herrn Oberlehrer Schupp zu einer achtwöchentlichen Reserveoffiziersübung, zu der er vom 14. Mai bis zu den großen Ferien Urlaub erhalten hatte. Als Vertreter trat für den größeren Teil der Stunden Herr cand. theol. Gundlach aus Warnemünde ein; den Rest der Stunden übernahmen die Herren Oberlehrer Dr. Nerger und Brandt sowie Herr cand. prob. Doll als Überstunden.

Am 21. Mai fand eine Probe zur schnellen Räumung der Klassen bei Feuersgefahr statt. (Am 30. Oktober wiederholt.) Die Räumung erfolgte ohne irgendwelche Störung in 1½ Minuten.

Die Pfingstferien dauerten vom Freitag den 24. Mai mittags bis Mittwoch den 29. Mai incl. Die Klassenausflüge fanden am 5., 6. und 12. Juni, meist unter Führung der Ordinarien statt. Kleinere Nachmittagsausflüge wurden wiederholt von den Ordinarien mit ihren Klassen unternommen. Den üblichen Ausflug mit den Sängern und Musikern der Anstalt machte Herr Angerstein, diesmal über Letschow, Cambs und Mistorf nach Schwaan am 11. Juli.

Der 19. Juni, der Tag des feierlichen Einzugs Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs Friedrich Franz IV. in Rostock, gestaltete sich zu einem Festtage für alle Schulen der Stadt. E. E. Rath hatte nicht nur Schulfreiheit für diesen Tag angeordnet, sondern auch bestimmt, daß die Schulen an der Spalierbildung und zwar ziemlich am Anfange des langen Zuges, in der Alexandrinenstraße, teilzunehmen hätten. So wurde auch unserer Großen Stadtschule, die durch die Klassen O I—IV, R 1—U 3 vertreten war, die Ehre und die große Freude zu Teil, Seiner Königlichen Hoheit aus nächster Nähe in einem begeisterten Hurrah einen Willkommensgruß zurufen zu dürfen, und als dann nach Aufrollung des Spaliers die sämtlichen Schulen, Korporationen und Vereine durch die Ehrenpforte am Steinthor über den neuen Markt zum Blücherplatz marschierten, um dort am Palais, auf dessen Balkon Seine Königliche Hoheit stand, zu defilieren, da konnte auch die Große Stadtschule noch einmal durch erneute Hoch- und Hurrahrufe unter gesenkten Fahnen dem Landesfürsten ihre Huldigung darbringen. — Um 12 Uhr Mittags fand die Enthüllung des Denkmals für den verewigten Großherzog Friedrich Franz III. statt, woran auf Einladung des Festausschusses auch der Direktor teilnahm. Zu dem Abends im Stadttheater veranstalteten Festkonzert hatte auch ein Teil der Oberlehrer sowie einzelne Frauen und Töchter derselben Einladungen erhalten.

Am 21. Juni nahmen der Direktor als Ausschußmitglied sowie einige Lehrer an der Feier der Einweihung der Bismarcksäule in den Barnsdorfer Anlagen, dann auch an dem in der Tonhalle veranstalteten Festkommers Teil.

Am 3. Juli wurden die Primen und Sekunden beider Anstalten von 8 Uhr an auf Anordnung Löblichen Patronats vom Unterricht befreit, um der Segelregatta in Warnemünde beiwohnen zu können. Der Direktor folgte gerne der Einladung des Mecklenburgischen Yachtklubs, von dem Begleitschiff aus den Verlauf der Regatta zu beobachten.

Die Sommerferien dauerten vom 13. Juli um 10 Uhr bis zum 19. August incl. Vom 17. Juli bis zum 3. August führte, da der Direktor Urlaub zu einer Reise nach Westpreußen erhalten hatte, im Auftrage Löbl. Patronats Herr Oberlehrer Dr. Nerger die Amtsgeschäfte.

Wegen großer Hitze fiel der Unterricht am 12. Juli von 11 Uhr an aus.

Das Sedanfest wurde am 2. September in üblicher Weise durch einen Schulaktus in der Aula, an dem sämtliche Klassen teilnahmen, gefeiert. Die Festrede und zwar „über die Kriegslyrik von 1870/71", hielt Herr Oberlehrer Dr. Klöpper. In die Rede waren eingeflochten die vom Schülerchor vorgetragene

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Festhymne: „Nun laßt die Glocken von Turm zu Turm erschallen" von E. Geibel, in Musik gesetzt von Schaper, und die Deklamation der Siegesmeldung aus F. Dahns „Schlacht bei Sedan" (Deklamator H. Josephson OI). Den Schluß der Feier bildete der allgemeine Gesang: „Deutschland, Deutschland über alles". Nach dem Aktus fiel der Unterricht für den Tag aus. — An dem Ausmarsch nach Barnsdorf am Nachmittage beteiligten sich Schüler der Klassen: Prima bis Quarta abwärts.

Zu der vom Flottenverein am 24. August zum Zweck der Besichtigung der deutschen Flotte im Kieler Hafen veranstalteten Extrafahrt hatte Löbliches Patronat den etwa teilnehmenden Lehrern sowie den Schülern der Primen und Sekunden Urlaub in Aussicht gestellt. Es meldeten sich zur Teilnahme jedoch nur zwei Lehrer und 11 Schüler.

Das mündliche Abiturienten-Examen am Gymnasium, dem das schriftliche nach altem Rostocker Brauch schon in den letzten Tagen des Juni (26.—29.) vorhergegangen war, fand am 5. September unter dem Vorsitz des Herrn Schulrats Dr. Strenge und im Beisein des Herrn Bürgermeisters Dr. Maßmann statt. Von den 6 Abiturienten wurden 4 von der ganzen mündlichen Prüfung, die beiden andern von Teilen derselben dispensiert. Alle bestanden. — Am 7. September wurden die Abiturienten vor versammelten Lehrern und Schülern durch den Direktor feierlich entlassen.

Am Realgymnasium hat im Sommer-Semester eine Reife-Prüfung nicht stattgefunden.

Am 7. September wurde nach dem Vormittags-Unterricht zum ersten Male, den neuen Bestimmungen entsprechend, die Wiederimpfung unserer Schüler im Schulgebäude selbst durch den städtischen Impfarzt Herrn Dr. Burchard vorgenommen. Es hatten sich zur Impfung 36 Schüler gestellt. Die Nachschau erfolgte 8 Tage später. Die Aufsicht führte das erste Mal der Direktor, das zweite Mal Herr Obl. Dr. Nerger.

Vom 17. bis 21. September tagte in Rostock der Deutsche Verein für öffentliche Gesundheitspflege. An den Verhandlungen nahm als Mitglied des Rostocker Gesundheitsvereins Herr Oberlehrer Dr. Dopp Teil. Zu der von der Stadt Rostock der Versammlung gewidmeten Festschrift hatte auch der Direktor*) einen Beitrag: „Geschichte und Organisation der Großen Stadtschule" geliefert.

Störungen durch Krankheit der Lehrer kamen im Sommersemester nur vereinzelt vor. Vom 12. bis 17. September war Herr Oberlehrer Schupp genötigt, seinen Unterricht aus diesem Grunde auszusetzen. Beurlaubt waren aus anderen Gründen Herr Oberlehrer Götze (19.—20. April, silberne Hochzeit), Herr Oberlehrer Pfotenhauer (27. April, Amtsjubiläum), Herr Oberlehrer Dr. Klöpper (1. Juni, 50jähr. Jubiläum eines nahen Verwandten), Herr Oberlehrer Dr. Scheel (8.—10. Juli, Krankheit und Tod des Kindes), Herr Oberlehrer Schumacher (13. Juli, Hochzeit des Bruders), Herr Oberlehrer Dr. Nerger und Herr Oberlehrer Dr. Ackermann (23. und 24. August, Lehrerinnenexamen), Herr Matz und Herr Hennings (24. August, Fahrt nach Kiel), Herr Oberlehrer Dr. Oswald (26. August, Tod der Schwester) und Herr Oberlehrer Dr. Gerhardt (23. und 24. September, Familienfeier). — Der Gesundheitszustand der Schüler war abgesehen von einer Reihe von Masernerkrankungen ein befriedigender.

Das Sommersemester wurde am Freitag, den 27. September, mittags, mit der Verteilung der Zeugnisse und der Proklamierung der Versetzungen geschlossen. Gleichzeitig schieden aus dem Lehrerkollegium die Herren Doll und cand. phil. Schultz aus, ersterer, um nach absolviertem Probejahr in eine Oberlehrerstelle am Großherzoglichen Gymnasium in Güstrow einzutreten, letzterer, um sich zum zweiten Vorbereitungsjahr (Probejahr) in Preußen zu melden.

*) Derselbe ist Mitglied des allgemeinen deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Winter-Halbjahr.

Das Wintersemester, das am Dienstag, den 8. Oktober, um 9 Uhr mit dem üblichen Schulaktus in der Aula eröffnet wurde, hatte eine Reihe bemerkenswerter Veränderungen in unserm Schulbetriebe aufzuweisen. An Stelle des im Mai verstorbenen Lehrers Brömse war sein bisheriger Vertreter Herr Tesch*) von E. E. Rat zum ordentlichen Lehrer an der Großen Stadtschule gewählt worden; er wurde als solcher am 8. Oktober durch den Direktor in sein Amt eingeführt und übernahm als jüngster Vorschullehrer das Ordinariat der 3. Klasse, während Herr Hennings in das Ordinariat der Klasse 1 b, Herr Laßke in das der Klasse 2 aufrückte. Diese Verschiebung der Ordinariate hatte auch eine wesentlich veränderte Stundenverteilung in den Vorschul-Klassen, zum Teil auch noch in den Sexten und Quinten, zur Folge. Da ferner die beiden Coeten der Quarta b (IVb und d), deren Schülerzahl infolge der Versetzungen nach Tertia und des verhältnismäßig geringen Nachschubs aus Vb auf 30 Schüler sich verringert hatte, wieder zusammengelegt worden waren, so konnte die Elementarklasse 1 b aus dem alten Bürgerschulgebäude, wo sie im Sommer ihren Sitz gehabt hatte, wieder zurückverlegt werden. Endlich hatte Herr Oberlehrer Dr. Strauß, dem zum Zwecke archäologischer Studien in Griechenland und Kleinasien ein Reichsstipendium bewilligt worden war, für das Wintersemester von E. E. Rat Urlaub erhalten. War nun auch durch das Eingehen einer Klasse (IV d) eine Lehrkraft frei geworden, so mußte doch, da Herr cand. Doll zu Michaelis abgegangen war, wiederum für Aushülfe gesorgt werden. Solche fand sich glücklicherweise bald in der Person des Herrn cand. theol. et phil. H. Häfcke aus Bützow; doch machten sich dadurch weitere Verschiebungen des Unterrichts und eine fast völlige Umgestaltung des Stundenplans notwendig.

Am 9. Oktober feierten Herr Oberlehrer Dr. Raase und der Zeichenlehrer Herr Fischer den Tag, an dem sie vor 25 Jahren als Lehrer in den städtischen Dienst getreten waren, und wurden von E. E. Rat durch ein Glückwunschschreiben erfreut. Da beide Jubilare den Tag zu einer Reise benutzt und sich damit allen Ovationen entzogen hatten, so übermittelte der Direktor die Glückwünsche des Lehrerkollegiums schriftlich. Zugleich wurde auch Herr Oberlehrer Dr. Nerger, der vor 25 Jahren von der Höheren Bürgerschule (der jetzigen Realschule), an der er 9½ Jahre als Lehrer thätig gewesen war, zur Großen Stadtschule übertrat, von den Kollegen beglückwünscht.

Am 18. Oktober nahmen der Direktor und einige Lehrer an dem Begräbnis des am 13. Oktober verstorbenen ersten Vorsitzenden der Bürgervertretung Augustin Teil.

Am 21. Oktober folgte der Direktor der Einladung Löblichen Patronats zur Feier der Einweihung des neuen Realschulgebäudes.

Am 9. November veranstaltete die Große Stadtschule zur Vorfeier des diesmal auf einen Sonntag fallenden Luthertages für alle Klassen des Gymnasiums und des Realgymnasiums einen Schulaktus, bei welchem Herr Oberlehrer Dr. Labes die Festrede hielt. Nach der Feier fiel der Unterricht aus.

An den auf Veranlassung des hiesigen Flottenvereins vom 6. bis 12. November veranstalteten außerordentlich interessanten und instruktiven biographischen Vorführungen nahmen von der Großen Stadtschule, für die eine besondere Vorstellung am 9. November angesetzt war, ca. 400 Schüler Teil.

Am 13. November waren der Direktor und das Lehrerkollegium von dem Herrn Regimentskommandeur zur Rekrutenvereidigung in der Nikolaikirche eingeladen; es folgten der Einladung als Vertreter beider Anstalten die Herren Oberlehrer Dr. Labes und Dr. Schwarz. Der Direktor war leider verhindert.

Am 23. November zeigte Herr Angerstein nach mehr als 8tägiger Krankheit an, daß er sich genötigt sehe, zu seiner Erholung Erleichterung nachzusuchen. Zu seiner Entlastung wurden mit Genehmigung des Löblichen Patronats die 4 Singstunden in den Sexten dem Lehrer an der Margaretenschule Herrn Bollow bis zum Schluß des Wintersemesters übertragen.

*) Über den Lebenslauf s. Jahresbericht 1901.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 19. Dezember, dem Tage vor dem Schulschluß, fand in der Aula die übliche Weihnachtsfeier, zu der das Löbliche Forstdepartement 2 schöne große Tannenbäume geliefert hatte, unter sehr starker Beteiligung aller Gymnasial- und Realklassen statt. Als Gäste waren Herr Senator Linck und Herr Superintendent Siegert erschienen. Die Gallerie war den Damen des Lehrerkollegiums eingeräumt worden. Die sehr ansprechende erhebende Feier bestand in einer Ansprache des Herrn Oberlehrer Dr. Nerger, in Deklamationen, Gesangs- und musikalischen Vorträgen des Knaben- und des gemischten Chors unter der Leitung unseres Gesanglehrers, des Herrn Angerstein, zum Teil auch (nämlich die Kindersymphonie von Romberg) mit Sicherheit und Verständnis dirigiert von dem Unterprimaner R. Schröder, der auch viele Proben ganz selbständig geleitet hatte; sie endigte mit dem allgemeinen Gesange: „O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit". — Den Schülern der Vorschule, ihren Angehörigen, sowie den Angehörigen der Mitwirkenden war der Besuch der Generalprobe am 18. Dezember frei gestellt worden. Zu der Feier selbst konnten leider aus Mangel an Platz Einladungen in größerem Umfange nicht erfolgen.

Die Weihnachtsferien dauerten vom Freitag, den 20. Dezember, Mittags 12 Uhr, bis zum Montag, den 6. Januar 1902 incl.

Am 20. Januar veranstalteten die Sänger und Musiker der Großen Stadtschule, wie auch schon in früheren Wintern, in der Aula, diesmal zum Besten des Musikalienfonds der Anstalt, ein Konzert,[1]) das sehr besucht war und einen Reinertrag von 52,20 M. brachte. Als Vertreter des Löbl. Patronats war Herr Bürgermeister Dr. Maßmann erschienen. Die Oberleitung des Konzerts lag in den bewährten Händen unseres Gesanglehrers, des Herrn Angerstein, doch wurden die Musikstücke durchweg von dem Unterprimaner des Gymnasiums, R. Schröder, mit großer Bravour und unter großem Beifall dirigiert. Eine besondere Überraschung bot der von dem Gymnasialunterprimaner G. F. Schmidt komponierte Chor mit Orchester: „Die Abendglocke." Der Komponist, der selbst als Klavierspieler mitwirkte, wurde mit einem Lorbeerkranz dekoriert.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers wurde am 27. Januar in üblicher Weise durch einen Festaktus in der Aula gefeiert. An die Festrede des Herrn Oberlehrer Dr. Rieck über „die deutsche Treue" schloß sich der Chor: „Das treue deutsche Herz" von Julius Otto und der gemeinsame Gesang: „Deutschland, Deutschland über Alles". — An dem Militärgottesdienste in der Nikolaikirche und der Parade nahm auf Einladung des Herrn Regimentskommandeurs als Vertreter unserer beiden Anstalten Herr Oberlehrer Dr. Labes, beziehungsweise Herr Oberlehrer Stichert Teil.

Die Tage vom 29. Januar bis zum 1. Februar waren für die schriftliche Reifeprüfung am Gymnasium bestimmt. Die Abiturienten des Realgymnasiums arbeiteten vom 3. bis zum 8. Februar.

Die mündliche Reifeprüfung des Gymnasiums fand am 5. und 6., die des Realgymnasiums am 7. März unter dem Vorsitz des Herrn Schulrats Dr. Strenge und zum Teil im Beisein des Herrn Bürgermeisters Dr. Maßmann statt. Von den 12 in die Prüfung eingetretenen Oberprimanern des Gymnasiums waren 5 von der ganzen mündlichen Prüfung, 5 von Teilen derselben; von den 4 Abiturienten des Realgymnasiums einer von der ganzen mündlichen Prüfung, 2 in einzelnen Fächern dispensiert. Alle bestanden. — Am Nachmittage des zweiten Prüfungstages unterzog sich als Extraneus der stud. cam. W. Schulz aus Hohenwoos in Mecklenburg, früherer Abiturient des Realgymnasiums in Malchin, der Ergänzungsprüfung im Lateinischen und Griechischen; auch ihm wurde das Gymnasialreifezeugnis zuerkannt. (Vgl. Verzeichnis der Abit.)

[1]) Das Programm lautete: 1. Ouverture „Sargino" von F. Paer. 2. „Gruß an die Heimat" und „Maikäfer fliege" für gem. Chor von Karow. 3. „Zwiegespräch" für Violine und Klavier von Meyer-Helmund. 4. „Abenddämmerung" von Meyer u. „Volksliedchen" von Komzák, beides für Streichorchester 5. „Die Abendglocke", Chor u. Orchester von G. F. Schmidt. 6. „Komm, holder Lenz", Chor und Orchester aus den „Jahreszeiten" von J. Haydn. 7. „Ständchen" für Piston von Schubert. 8. „Hell int Finster" und „Int Holt" für gem. Chor von D. Zander. 9. Romanze a. d. Klavierkonzert d-moll, für Klavier und Orchester von W. A. Mozart. 10. Ouverture „Der Kalif von Bagdad" von F. Boieldieu.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 8. März erfolgte die feierliche Entlassung der Abiturienten beider Anstalten durch den Direktor.

Am 6. März trat Herr cand. theol. et phil. Wille aus Bonn als Vertreter des zu einer achtwöchentlichen Offiziersübung zu dem hiesigen Regiment einberufenen Oberlehrers Herrn Schumacher und zwar unmittelbar in die Stunden desselben ein, sodaß dadurch eine Änderung des Stundenplans sich glücklicher Weise nicht vernotwendigte.

Größere Veränderungen in der Verteilung des Unterrichts und im Stundenplan stehen zu Ostern bevor, hervorgerufen durch den Abgang zweier älteren Lehrer, der Herren Oberlehrer Dr. Labes und Pfotenhauer, denen E. E. Rath auf ihren Antrag den ehrenvollen verdienten Ruhestand bewilligt hat.

Über ein Menschenalter, nämlich 34 Jahre, hat Herr Oberlehrer Dr. Labes,[1]) 26 Jahre Herr Oberlehrer Pfotenhauer[1]) dem Lehrerkollegium der Großen Stadtschule und zwar ihrer Realabteilung angehört, ersterer hauptsächlich als Vertreter des Religions- und des deutschen Unterrichts und als Mitglied der Reifeprüfungs-Kommission, letzterer als Lehrer der neueren Sprachen und langjähriger Ordinarius der Untersekunda des Realgymnasiums. Wer die beiden Lehrer noch in ihrer vollen Rüstigkeit gekannt hat, rühmt ihre ausdauernde Arbeits- und Lehrkraft, aber auch die Berufstreue und Berufsfreudigkeit, die Hingebung und die Opferwilligkeit, mit der sie, oft unter schwierigen Verhältnissen, zum Teil, wenigstens in den ersten Jahren ihrer Rostocker Lehrthätigkeit, in überfüllten Klassen, in denen eine Zahl von 50 bis 60 Schülern nicht ungewöhnlich war, ihres mühevollen Amtes gewaltet haben. Das Ansehen und die Ehre unserer Anstalt lag ihnen sehr am Herzen. Wenn es galt, bei irgend welchen festlichen Gelegenheiten und Veranstaltungen, bei frohen und bei ernsten Feiern, die große Stadtschule zu vertreten, immer waren Herr Oberlehrer Dr. Labes und Herr Oberlehrer Pfotenhauer unter den ersten, die sich dazu bereit erklärten. — Mit einer hervorragenden Rednergabe ausgestattet, hat Herr Dr. Labes wiederholt durch seine Reden, teilweise sogar in poetischer Form, bei Schul- und auch bei öffentlichen Feiern seine Zuhörer zu begeistern gewußt und durch Vorträge in Vereinen und auch in weiteren Kreisen der Stadt in der uneigennützigsten Weise für Aufklärung und Belehrung eifrig gewirkt und seine von patriotischer Begeisterung und echt nationalem Empfinden durchdrungenen Lieder haben besonders zur Zeit der großen Erhebung unseres Vaterlandes manches deutsche Herz erfreut und entflammt. Auch auf schriftstellerischem Gebiete hat Herr Dr. Labes sich mehrfach bethätigt; 4 Programmabhandlungen[2] (1877, 1879, 1887 und 1897) verdankt die Große Stadtschule seinem nie rastenden anerkannten wissenschaftlichen Streben. — Zum Lehrerkollegium standen die nun von uns scheidenden Kollegen in durchaus freundschaftlichem Verhältnisse.

Möge ihnen Beiden ein freundlicher und friedlicher Lebensabend beschieden sein!

Der Gesundheitszustand der Schüler war im Winter ein verhältnismäßig günstiger; Störungen durch Erkrankungen von Lehrern kamen vor bei den Herren: Oberlehrer Dr. Klöpper (9.—11. Okt.), Oberlehrer Dr. Strempel (25.—26. Okt.), Angerstein (6.—7. und 13.—21. Nov.), Oberlehrer Brandt (9. und 10. Dez.), Schultz (7. u. 8. Jan.), Oberlehrer Dr. Scheel (29. Jan. bis 1. Febr.), Oberlehrer Dr. Gartenschläger (3. und 5. Febr.), Oberlehrer Dr. Wiegandt (19. u. 20., 22. Febr.), Oberlehrer Dr. Labes (vom 4. März an). Aus anderen Gründen waren beurlaubt die Herren: Ober-

[1]) Über die Biographie der beiden Lehrer vergl. Jahresbericht 1868, resp. 1877 und die Beilage zum Jahresbericht 1901.

[2]) Die Titel derselben sind sämtlich im vorigen Jahresbericht (1901) und zwar in der Beilage abgedruckt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

lehrer Dr. Raase und Fischer (9. Okt., Jubiläum), der Direktor (14. Okt., Hochzeit der Tochter, und 21. Okt., Einweihung des Realschulgebäudes), Matz (22. Nov.), Prof. Dr. Lindner (26., 27., 28. Nov. und 4. Dez. für einzelne Stunden, Lehrerexamen an der Universität), Oberlehrer Dr. Berthold (30. Nov., Reise nach Breslau), Oberlehrer Dr. Gartenschläger (13. Jan., Geburt einer Tochter), Oberlehrer Schupp (20. Jan., Reise nach Hamburg), Oberlehrer Dr. Nerger und Oberlehrer Dr. Ackermann (17. bis 19. Febr., Lehrerinnenexamen), Hennings (5. März, Reise nach Tessin) und Oberlehrer Schumacher (vom 5. März an, Offiziersübung). — Wegen des schönen Wetters oder um den Schülern Gelegenheit zum Schlittschuhlaufen zu geben, fiel der Nachmittagsunterricht aus für das Gymnasium am 5. und 12. Dezember, am 20. Januar und 10. Februar, für das Realgymnasium am 6. und 13. Dezember, am 21. Januar und 11. Februar.

Drei hoffnungsvolle Schüler hat uns im letzten Schuljahre der Tod entrissen. In den Sommerferien, am 6. August 1901, starb in Warin, wo er vergebens Heilung gesucht hatte, der Obersekundaner des Gymnasiums Carl Gellien aus Rostock an der Schwindsucht im Alter von 17 Jahren; eine Deputation von Mitschülern geleitete den treuen Kameraden in Warin zu Grabe. — Am 5. Oktober, wenige Tage vor dem Beginn des Wintersemesters, büßte im Alter von 12 Jahren und 9 Monaten infolge eines Unglücksfalles in Gr. Lüsewitz, wo er die Ferien verbrachte, Walter Flügge, der eben, und zwar als einer der ersten, nach Tertia versetzt war, sein Leben ein. Ein Schuß aus einem Revolver, der ihn, sei es infolge eigener Unvorsichtigkeit oder der eines anderen, in den Unterleib traf, hat ein blühendes Menschenleben vernichtet. (Die im hiesigen Krankenhause vorgenommene Operation hatte leider keinen Erfolg mehr gehabt.) Am 8. Oktober folgte die Untertertia dem Sarge des lieben Mitschülers bis vor's Mühlenthor, weil die Beerdigung nicht hier, sondern in Sanitz erfolgte. — Am 11. November 1901 starb an Gehirnentzündung im Alter von $7^1/_2$ Jahren der Schüler der zweiten Vorschulklasse Franz Gellert aus Rostock. Das Begräbniß am 15. November fand in Toitenwinkel statt, daher gaben Lehrer und Mitschüler dem Entschlafenen nur bis an die Fähre das Geleite.

Abgeschlossen den 9. März 1902.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der Abiturienten.

1. Gymnasium.

Lfd. №	des Abiturienten: Vor- und Familien-Name	Alter J.	Alter M.	Geburtsort	Religions-Bekenntnis	Stand und Wohnort des Vaters	Erwählter Beruf oder Studium	Bemerkungen:
	A. Michaelis 1901.							
1	Erich Weber	19	7	Rostock	ev.-luth.	Ingenieur und Konsul in Rostock	Chemie	10 Jahre auf dem Gymnas.
2	Adolf Friedrich Lorenz	17	4	„	„	† Dr. phil. und Kaufmann in Rostock	Architektur	9 Jahre auf dem Gymnas.
3	Paul Friedrich Scheel	17	11	„	„	Dr. med. und Medizinalrat in Rostock	Alte Sprachen u. Archäologie	desgl.
4	Richard Wegener	18	1	„	„	Lehrer in Rostock	Theologie	desgl.
5	Wilhelm Mie	19	10	„	„	Kaufmann in Rostock	desgl.	10 Jahre auf dem Gymnas.
6	Johannes Mundt	21	10	Neustadt i. Meckl.	„	Kaufmann in Neustadt	Jurisprudenz	2 Jahre auf dem Gymnas.
	B. Ostern 1902.							
1	Oskar Martini	18	1	Schwerin i. M.	ev.-luth.	† Rechtsanwalt und Redakteur in Schwerin	Jurisprudenz	9½ Jahre auf dem Gymnas.
2	Waldemar Dannehl	18	11	Irxleben bei Magdeburg	„	Erbpächter in Gr. Wockern	desgl.	2½ Jahre auf dem Gymnas.
3	Fritz Daumann	19	2	Lübeck	„	Oberpostassistent in Rostock	desgl.	10 Jahre auf dem Gymnas.
4	Hans Josephson	18	10	Hamburg	„	Rechtsanwalt in Hamburg	Mathem. und Naturwissensch.	5½ Jahre auf dem Gymnas.
5	Hermann von Wenkstern	19	8	Amalienhof bei Teterow	„	Gutsbesitzer a. D. in Liegnitz	Landwirtschaft	4 Jahre auf dem Gymnas.
6	Erich Schilling	19	4	Seehausen, Kreis Wanzleben	„	Erbpachthofbesitzer in Friedrichshöhe bei Rostock	Geschichte	6 Jahre auf dem Gymnas.
7	Hans Pincus	18	1	Kröpelin	mosaisch	Kaufmann in Rostock	Jurisprudenz	9 Jahre auf dem Gymnas.
8	Friedrich Ohlerich	19	—	Rostock	ev.-luth.	† Kaufmann in Rostock	Maschinenbau u. Elektrotechn.	10 Jahre auf dem Gymnas.
9	Hans Lohmann	19	11	Stade in Hannover	„	Ingenieur in Rostock	Maschinenbau	11 Jahre auf dem Gymnas.
10	Albert Haase	18	2	Gr. Falkenau i. Wp.	„	† Rittergutsbesitzer in Falkenau	Neuere Sprach.	3½ Jahre auf dem Gymnas.
11	Otto Wiencke	18	5	Rostock	„	Oberingenieur in Rostock	Maschinenbau	9½ Jahre auf dem Gymnas.
12	Friedrich Bernhöft	18	9	„	„	Dr. jur. u. o. Prof. a. d. Univers. Rostock	Jurisprudenz	9½ Jahre auf dem Gymnas.
13	Extr. Wilhelm Schulz	22	7	Hohenwoos b. Dömitz	„	Ziegeleibesitzer in Hohenwoos	desgl.	machte nur d. Ergänzgs.-Prüf.

2. Realgymnasium.

Ostern 1902.

1	Ulrich Hacker	18	2	Schwerin i. M.	ev.-luth.	Schulvorsteher in Rostock	Jurisprudenz	2¼ Jahre a. d. Realgymnas.
2	Hans Schulze	18	10	Volkstedt b. Eisleben	„	Dr. phil. und Fabrikdirektor in Rostock	Maschinenbau und Chemie	10 Jahre a. d. Realgymnas.
3	Friedrich Drosten	17	8	Bentwisch b. Rostock	„	Gutspächter in Bentwisch	Bergfach	5 Jahre a. d. Realgymnas.
4	Heinrich Dillwitz	19	4	Althagen a. d. Fischl.	„	Schiffskapitän in Althagen	Postfach	2 Jahre a. d. Realgymnas.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Schülerbestand des Gymnasiums und des Realgymnasiums 1901/1902.

	A. Gymnasium.										B. Realgymnasium.									
	O I	U I	O II	U IIa	U IIb	O IIIa	O IIIb	U IIIa	U IIIb	Summe	O 1	U 1	O 2	U 2	O 3	U 3	Summe			
1. Gesamtziffer am 1. Februar 1901	16	28	33	24	36	36	24	36	38	271	5	6	6	11	16	12	56			
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1900/1901	mit / ohne Reife-zeugnis 10 / —	3	—	mit / ohne Mittlere-zeugnis 6 / —	mit / ohne Mittlere-zeugnis — / —	1	—	2	2	24	—	—	mit / ohne Mittlere-zeugnis 1 / 2	2	1[1]	11				
3. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1901	14	13	18	26	—	25	—	28	—	125	4	4	2	12	10	8[2]	40				
3a. Zugang durch Verschiebung aus dem betreff. Wechselcursus	—	—	—	—	—	—	8	4[1]	8	20	—	—	—	—	—	6[3]	6				
4. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1901	—	2	1	—	1	2	1	1	—	8	—	1	2	1	3	—	7				
5. Gesamtziffer am Anfange des Schuljahres 1901/1902	29	26	39	26	37	28	33	33	36	278	4	7	6	19	15	14	65			
6. Zugang (im Sommerhalbjahr 1901)	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	2			
7. Abgang (im Sommerhalbjahr 1901)	mit / ohne Reife-zeugnis 6 / —	1	4	mit / ohne Mittlere-zeugnis — / —	mit / ohne Mittlere-zeugnis 7 / 4	2	3	—	—	27	mit / ohne Reife-zeugnis — / —	—	2	mit / ohne Mittlere-zeugnis 2 / 1	2	1	8				
8. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1901	9	18	14	—	22	—	24	—	30[2]	125	—	—	—	—	—	—	—				
8a. Zugang durch Verschiebung aus dem betreff. Wechselcursus	—	—	—	12	—	7	1	12	—	32	—	—	—	—	—	1[3]	1				
9. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1901	—	1	—	2	—	—	2	1	1	7	—	—	1	—	1	—	2				
10. Gesamtziffer am Anfange des Winterhalbjahres 1901/1902	23	35	31	40	22	33	28	45	37	294	4	7	6	16	15	14	62			
11. Zugang (im Winterhalbjahr 1901/02)	—	—	—	—	—	—	1	—	1[1]	2	—	—	—	—	1	—	1			
12. Abgang (bis zum 1. Februar 1902)	mit / ohne Reife-zeugnis — / —	1	—	mit / ohne Mittlere-zeugnis — / —	mit / ohne Mittlere-zeugnis — / —	—	—	2[2]	—	3	mit / ohne Reife-zeugnis — / —	1	—	mit / ohne Mittlere-zeugnis — / —	—	1	2				
13. Gesamtziffer am 1. Februar 1902	23	34	31	40	22	33	29	43	38	293	4	6	6	16	16	13	61			
14. Durchschnittsalter am 1. Februar 1902	18 J. 9 M.	18 J.	16 J. 7 M.	16 J. 1 M.	15 J. 6 M.	15 J.	14 J. 6 M.	13 J. 7 M.	13 J. 3 M.	—	18 J. 5 M.	19 J.	17 J. 9 M.	17 J. 2 M.	15 J. 7 M.	14 J. 11 M.	—				

Das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten bei ihrer Versetzung nach Ober-Sekunda | am Gymnasium | am Realgymnasium

Ostern 1901: 24, Michaelis 1901: 21 Schüler. Hiervon gingen ab 6 resp. 7; außerdem erhielt zu Pfingsten 1901 ein Obersekundaner des Gymnasiums das Zeugnis.

Ostern 1901: 2, Michaelis 1901: 2 Schüler. Hiervon gingen ab: 1 resp. 2; außerdem erhielt zu Ostern 1901 das Zeugnis ein Obersekundaner des Realgymnasiums.

* Das Zeichen —— bedeutet, daß die Klassen gemeinschaftlich unterrichtet werden.
[1] Die nach Real-Untertertia übergetretenen Schüler sind nicht als abgegangen, sondern als versetzt oder verschoben gezählt. S. u. 2. u. 3.
[2] Versetzung aus IVa und IVc. Von den nach Tertia versetzten 36 Schülern kamen 28 in die Gymnasial- und 8 in die Realtertia über.
[1] Aus U IIIa: 1, aus U IIIb: 5.
[2] Davon 1 aus U3 verschoben.
[3] 21 aus IVb, 18 aus IVd.
[1] Aus U IIIa verschoben.
[2] Davon 1 aus U IIIa nach U IIIb verschoben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schülerbestand des gemeinsamen Unterbaus und der Vorschule 1901/1902.

	A. Gemeinsamer Unterbau des Gymnasiums u. des Realgymnasiums.											B. Vorschule.					Große Stadtschule im ganzen.
	IVa	IVb	IVc	IVd	Va	Vb	Vc	VIa	VIb	VIc	Summe.	1a	1b	2	3	Summe.	
1. Gesamtziffer am 1. Februar 1901	**30**	**41**	**31**	—	**26**	**35**	**25**	**26**	**46**	**25**	**285**	**38**	**20**	**33**	**34**	**125**	**737**
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1900/1901	—	—	1	—	—	—	2	1	4	1	9	2	—	—	1	3	—
3. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1901 . . .	20	—	23	—	22	—	22	10	—	16	119	25	—	23	—	48	—
3a. Zugang durch Verschiebung aus dem betreffenden Wechselcursus	2	12	5	28[1]	2	6	3	3	4	5	42	—	4	—	—	4	—
4. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1901 . . .	6	—	1	1	1	—	1	13	—	9	33	1	1	2	25	29	—
5. Gesamtziffer am Anfang des Schuljahres 1901/1902	**28**	**29**	**30**	**29**	**25**	**36**	**26**	**33**	**38**	**30**	**304**	**26**	**25**	**33**	**35**	**119**	**766**
6. Zugang im Sommerschuljahr 1901	1	—	2	—	1	1[2]	—	—	—	—	5	—	—	1	2	3	—
7. Abgang im Sommerschuljahr 1901	1	1	2	7	1[3]	2	3	—	—	1	11	1	2	3	—	6	—
8. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1901 . .	—	33	—	—	—	37	—	—	17	—	67	—	8	12	—	20	—
8a. Zugang durch Verschiebung aus dem betreffenden Wechselcursus	7[4]	6[5]	6[6]	—	6	5	6	5	8	6	55	6	5	—	—	11	—
9. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1901 . .	1	1	1	—	1	1	1	4	14	—	24	1	1	4	9	15	—
10. Gesamtziffer am Anfang des Winterhalbjahres 1901/1902	**33**	**30**	**35**	—	**30**	**33**	**27**	**35**	**39**	**34**	**296**	**27**	**14**	**39**	**34**	**114**	**766**
11. Zugang im Winterhalbjahr 1901/1902 bis zum 1. Febr. 1902	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	3	1	1[7]	—	—	2	—
12. Abgang im Winterhalbjahr 1901/1902 bis zum 1. Febr. 1902	—	1	—	—	—	—	—	1[8]	—	—	2	1[7]	1	1	—	3	—
13. Gesamtziffer am 1. Februar 1902	**33**	**29**	**36**	—	**31**	**33**	**27**	**34**	**40**	**34**	**297**	**27**	**14**	**38**	**34**	**113**	**764**
14. Durchschnittsalter am 1. Februar 1902	13 J. 2 M.	12 J. 2 M.	13 J.	—	11 J. 6 M.	11 J. 2 M.	11 J. 8 M.	10 J. 7 M.	10 J.	10 J. 9 M.	—	9 J. 4 M.	9 J.	8 J.	7 J. 1 M.	—	—

[1] Davon 17 aus IVb bei der Teilung der Klasse, die übrigen 11 aus IVa u. IVc.
[2] Aus Vb versetzt.
[3] Aus IVb.
[4] Einer hiervon aus IVd, die anderen aus IVa u. c.
[5] Aus IVd.
[6] Aus VIa nach VIb versetzt.
[7] Aus 1a nach 1b versetzt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Gymnasium (O I—U III)								Realgymnasium (O I—U 3)								Gemeinsamer Unterbau (IV—VI)							
	Lutherische	Unierte	Reformierte	Katholiken	Israeliten	Einheimische[1]	Auswärtige[2]	Ausländer[3]	Lutherische	Unierte	Reformierte	Katholiken	Israeliten	Einheimische	Auswärtige	Ausländer	Lutherische	Unierte	Reformierte	Katholiken	Israeliten	Einheimische	Auswärtige	Ausländer
Am Anfange des Sommerhalbjahres 1901 . .	252	7	—	6	13	191	86	1	65	—	—	—	—	45	20	—	293	2	2[4]	3	4	260	42	2
Am Anfange des Winterhalbjahres 1901/02 .	269	6	—	5	14	213	79	2	58	3	—	—	1	44	18	—	283	6	1[5]	1	5	249	45	2
1. Februar 1902	267	6	—	6	14	212	79	2	56	3	1[5]	—	1	43	17	1	283	6	1[5]	1	6	249	46	2

	Vorschule (1—3)								Große Stadtschule überhaupt								
	Lutherische	Unierte	Reformierte	Katholiken	Israeliten	Einheimische	Auswärtige	Ausländer	Schüler	Lutherische	Unierte	Reformierte	Katholiken	Israeliten	Einheimische	Auswärtige	Ausländer
Am Anfange des Sommerhalbjahres 1901	111	2	—	2	4	97	22	—	766	721	11	2[4]	11	21	593	170	3
Am Anfange des Winterhalbjahres 1901/02	108	—	—	1	5	106	8	—	766	718	15	1[5]	7	25	612	150	4
1. Februar 1902	107	—	—	1	5	106	7	—	764	713	15	2[5]	8	26	610	149	5

[1] d. s. solche, deren Eltern auf Rostocker Gebiet (Stadt Rostock, Warnemünde, Kämmerei-, Hospitalgüter rc.) wohnen.
[2] Nicht-Rostocker, aber Deutsche.
[3] Nicht-Deutsche.
[4] Englische Nonkonformisten.
[5] Anglikaner.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Der Hülfsfonds

besaß bei Abschluß des Programms (9. März) ein Kapital von 6314,70 ℳ.

Die Verwaltung des Fonds liegt in den Händen des Direktors; als Beirat und revidierendes Kollegium fungieren z. Zt. die Herren Dr. Strempel und Dr. Nerger aus dem Lehrerkollegium, außerdem Herr Professor der Medizin Dr. A. Thierfelder als außerhalb der Schule stehender Freund der Anstalt.

Heinrich Friedrich Ernst Dugge's Stipendienfonds

beläuft sich jetzt auf 5634,81 ℳ. Die Stipendien im Betrage von je 33,56 ℳ erhielten:

Michaelis 1901:

1. der Gymnasial-Unterprimaner Hans Klöres,
2. der Realgymnasial-Unterprimaner Heinrich Gerds.

Ostern 1902:

1. der Gymnasial-Oberprimaner Ludwig Pingel,
2. der Realgymnasial-Unterprimaner Friedrich Voß.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Aufnahme und Prüfung neuer Schüler

findet in der Aula statt und zwar

1) für die Vorschule und die Oster-Sexten (a und c) Sonnabend, den 22. März, vormittags von 9 Uhr an,
2) für alle übrigen Klassen des Gymnasiums und des Realgymnasiums Dienstag, den 8. April, vormittags von 10 Uhr an.

Die am 8. April aufzunehmenden Schüler haben schon vorher während der Osterferien beim Direktor womöglich schriftlich anzumelden, für welche Klasse sie geprüft werden wollen.

Alle neu eintretenden Schüler haben bei der Aufnahme die standesamtliche Geburtsurkunde und den Impfschein (Wiederimpfschein) vorzulegen, Schüler, die bereits eine höhere Lehranstalt besucht haben, ein ordnungsmäßiges Abgangszeugnis.

Das **Sommerhalbjahr** beginnt Dienstag, den 8. April, morgens 9 Uhr.

Rostock, den 9. März 1902.

Dr. E. Wrobel,
Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

findet i

Direktor

urkuni
besucht

Prüfung neuer Schüler

Oster-Sexten (a und c) Sonnabend, den 22. März,

Gymnasiums und des Realgymnasiums Dienstag, den
Uhr an.

hüler haben schon vorher während der Osterferien beim
elche Klasse sie geprüft werden wollen.

bei der Aufnahme die standesamtliche Geburts-
) vorzulegen, Schüler, die bereits eine höhere Lehranstalt
gnis.

ag, den 8. April, morgens 9 Uhr.

Dr. E. Probel,
Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf